BLUMAU-NEURISSHOF

Gemeinde-Nachrichten

Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch Post.at - Regionalmedium

Nr. 3 L(i)ebenswertes Blumau-Neurißhof Dezember 2012

Kollersaal eröffnet!

Mit Landtagspräsident Mag. Johann Heuras, Bundesrat Bgm. Christoph Kainz und LAbg. Dr. Helga Krismer wurde unser Karl Kollersaal am 20. Oktober durch Bürgermeister Gernot Pauer feierlich eröffnet. Und dieser durfte sich nicht nur über viele begeisterte Fest- und Ehrengäste freuen, auch unsere Bürgerinnen und Bürger applaudierten.

GR Ing. Franz Windisch, Bundesrat Bgm. Christoph Kainz, Landtagspräsident Mag. Johann Heuras, LAbg. Dr. Helga Krismer, BH Dr. Heinz Zimper, Bgm. Gernot Pauer, Vizebgm. Andrea Komzak, Künstler Thomas Zinnbauer und Amtsleiter GGR René Klimes.

Frohe Weihnachten und alles Gute für 2013!

Bürgermeister Gernot Pauer, die Damen und Herren des Gemeinderates und die Bediensteten der Gemeinde Blumau-Neurißhof wünschen Ihnen frohe Weihnachten sowie Glück, Gesundheit und viel Erfolg für 2013!

Aus dem Gemeinderat

Tagesordnung 27.9.2012:

01. **Protokoll** zur Sitzung vom 21.06.
02. **Bericht Prüfungsausschuss**
03. **Änderung Flächenwidmungs- und Bebauungsplan** – Verordnungen Änderung Raumordnungsprogramm/ Bebauungsplan
04. **Straßenbau** – Gleiswiesenstraße
05. **Gartenpachtverträge**
06. **Grundankauf** – Teilfläche Parzelle 1168/5
07. **Einrichtung Veranstaltungssaal** – Tische, Stühle
08. **Baumpflegemaßnahmen** – Auftragsvergabe
09. **Straßenbeleuchtung** – Umrüstung Teesdorferstraße, Kasinostraße, Bahnhofstraße, Hauptallee, Schießstättenstaße auf LED-System
10. **Lärmschutzverordnung**
11. **Grünschnittplatz**
12. **Dringlichkeitsantrag** PUL „ASBÖ Rettungsschilling“ - Dringlichkeit einstimmig zuerkannt

Anträge und Beschlussfassung:

01. Protokoll 21.06.: **einstimmig zur Kenntnis genommen.**

02. GR Kotinsky verliest die Prüfungsausschuss-Protokolle vom 03.07. und 25.09.2012. **einstimmige Kenntnisnahme der Prüfberichte**.

03. Der vom Ingenieurbüro für Raumplanung verfasste Entwurf zur Änderung 1-2012 des Flächenwidmungsplans und Bebauungsplans lag vom 15.3. bis 11.5.2012 zur öffentlichen Einsicht auf. Die Grundeigentümer, Anrainer und Interessensvertretungen wurden schriftlich informiert. Geplante Änderungen:
a.) Ausweisung Bauland-Wohngebiet-Aufschließungszone
b.) Löschen der Kenntlichmachung von zwei Gebäuden unter Denkmalschutz (Kasinostraße 6 und 10) samt Auflösung der diesbezüglichen Schutzzone.
c.) Ausweisung einer Forstfläche
Abstimmungsantrag Bgm. Pauer zu a.) **mehrheitlich angenommen** (2 Enthaltungen: GGR Sterner, GR Putz).
zu b.) **einstimmig angenommen.**
zu c.) **einstimmig angenommen.**

04. Von Fa. Colas liegt ein Angebot zur **Oberflächensanierung** des desolaten Abschnitts der **Gleiswiesenstraße** vor. Die Schlaglöcher sollen verfüllt, eine neue Verschleißschichte aufgebracht werden. Kosten: € 7.470,- inkl. MwSt.: **einstimmig angenommen**.

05. Bgm. Pauer stellt Antrag auf Genehmigung von **13 Gartenpachtverträgen**: **einstimmig angenommen.**

06. Die ÖBB Immobilienmanagement GmbH bot der Gemeinde einen Teil der Parzelle 1168/5 (Grundstück vor dem Bauhof zwischen Hauptstraße und Bahngleisanlage) zum Kauf an. Das Grundstück ist für die Gemeinde aufgrund der unmittelbaren Nachbarschaft zum Bauhof von Interesse. Der Gemeindevorstand empfahl einstimmig ein Kaufangebot zum Mindestpreis von € 4,-/m² an die ÖBB zu richten: Antrag Bgm. Pauer **einstimmig angenommen.**

07. Es liegt ein Angebot von Fa. Wittmann als Bestbieter über 100 Stühle und 25 Tische (stapel- bzw. klappbar) um rund € 10.000,- inkl. MwSt für den Kollersaal vor. Der **Ankauf wurde vom Gemeindevorstand einstimmig empfohlen.** Nachdem die Lieferzeit ca. 8 Wochen beträgt, wurde eine Parteienvereinbarung (unterzeichnet von den Fraktionen PUL und ÖVP) aufgesetzt, die Tische und Stühle zu bestellen und den notwendigen Gemeinderatsbeschluss nachträglich zu fassen: **mehrheitlich angenommen** (4 Enthaltungen: GGR Besenbäck, GR Greider, GR Grassel, GR Putz).

08. Fa. Pogats und Terzer erstellten für die Gemeinde einen **Baumkataster** und boten auf dessen Basis notwendige **Baumpflegemaßnahmen** an. Die dringlichsten Arbeiten (bei den Kindergärten, Kinderspielplätzen und in der Haupt- und Feuerwehrstraße) wurden vom Gemeindevorstand beauftragt und dem Gemeinderat die Auftragsvergabe über die restlichen Arbeiten (Kolonie- und Teesdorferstraße, Hauptallee, Kasino- und Kasernenstraße/ Hauptallee) empfohlen: **einstimmig angenommen.**

09. Bgm. Pauer berichtet, dass es für die **Straßenbeleuchtung** in einigen Bereichen keine Leuchtmittel mehr erhältlich sind. Daher wurden noch rechtzeitig 300 Stk. Ersatzleuchtstoffröhren angekauft. Nun wurde bei Fa. Kräftner für einige Straßenzüge (Teesdorferstraße, Kasinostraße, Hauptallee, Bahnhofstraße und Schießstättenstraße) Angebote für die **Umrüstung auf LED Technologie** – wie in der Promenade bereits im Einsatz – eingeholt. Für das Piestingknie wurde die Errichtung der Straßenbeleuchtung in der letzten Gemeindevorstandssitzung bereits beschlossen. Antrag Bgm. Pauer: **einstimmig angenommen.**

10. Im Gemeindevorstand wurde ein Entwurf für eine neue **Lärmschutzverordnung** ausgearbeitet und formuliert und dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt: **einstimmig angenommen.** (Siehe Seite 13)

11. Bgm. Pauer informiert über Entsorgungsmöglichkeiten am neuen **Grünschnittplatz**. Nach dem Umbau ist der Grünschnittplatz nur mehr zu den verlautbarten Zeiten (jeweils am Dienstag 17-19 Uhr und am Freitag 12-15 Uhr) geöffnet. Die Abgabe von Grün- und Grasschnitt ist nur getrennt möglich und nur unter Aufsicht gestattet. Es dürfen nur Haushaltsmengen abgegeben werden und illegale Ablagerungen werden künftig ausnahmslos zur Anzeige gebracht. Für das Jahr 2013 ist angedacht, dass nur mehr Strauchschnitt abgegeben werden kann – die Bevölkerung soll also Schritt für Schritt an alternative Entsorgungsmög-

lichkeiten herangeführt werden. Ein mobiler Häckseldienst wird in Zukunft vom GVA Baden mehrmals im Jahr angeboten, weiters liegen am Gemeindeamt Biomüllsäcke zum Verkauf bereit.

12. Bgm. Pauer berichtet, dass der **ASBÖ** (Arbeitersamariterbund) aufgrund des schlechten finanziellen Situation der Dienststelle um Anweisung des Rettungsschilling ersuchte. Die PUL brachte daher einen Dringlichkeitsantrag ein, eine **Akontozahlung** über € 4.500,- zu gewähren: **einstimmig angenommen.**

Tagesordnung 29.11.2012:

01. **Protokoll** zur Sitzung vom 27.09.
02. **Voranschlag 2013** mit Dienstpostenplan, Kassenkredit, Abgaben/Steuern/Hebesätze und Mittelfristiger Finanzplan 2013-2016
03. **Gartenpachtverträge**
04. **Miniermottenspritzung 2013**
05. **Heizkostenzuschuss** der Gemeinde
06. **Wahl /Bestellung Jugendgemeinderat**
07. **Wahl / Bestellung Bildungsgemeinderat**
08. **Entsendung in den Wasserverband Fischa-Piesting**
09. **Subventionen** – Blasmusik, Kleintierzüchter, 1. TC Blumau, Bacherlverein
10. **Dringlichkeitsantrag** PUL: „Verkauf Grundstück Parzelle 65/18“: Dringlichkeit einstimmig zuerkannt.

Anträge und Beschlussfassung:

01. Protokoll 27.09.: Abänderungsantrag GGR Sterner (Er ist der Ansicht, dass der Gemeindevorstand keine Empfehlungen auszusprechen hat): Antrag GGR Sterner: **mehrheitlich abgelehnt** (Dafür: Sterner, Besenbäck, Schild, Grassel; Gegenstimmen: Pauer, Freiberger, Steinocher, Gosch, Klimes; Enthaltung: Kotinsky, Greider, Windisch, Kopecky, Komzak A., Komzak J., Kanta, Eckhart, Fried).

02. Budgetvoranschlag lag vom 31.10.-14.11.2012 zur öffentlichen Einsichtnahme. Es wurden keine Stellungnahmen abgegeben. Der Voranschlag wurde im Gemeindevorstand besprochen und ein mehrheitlicher Antrag zur positiven Beschlussfassung an den Gemeinderat gerichtet.

Der Budgetvoranschlag im Detail:
Außerordentlicher Haushalt: Fortführung Straßenbau Sportplatzsiedlung € 196.900,-
Investitionen im **ordentlichen Haushalt**:
- Sanierung Hortgebäude € 10.000,-
- Sanierung Friedhofsgebäude € 10.000,-
- Erweiterung Straßenbeleuchtung € 20.000,-
- Betriebsausstattung Kollersaal € 25.000,-
- Ankauf von Grundstücken € 13.500,-

Einnahmen: Grundstücksverkäufe (€ 180.000,-) und Aufschließungsabgaben (€ 44.000,-) .
Darlehenstilgung samt Zinsen: € 70.700,-
Umlagen: +9% NÖKAS, +5% Sozialhilfe, +5,5% Jugendwohlfahrt. Einnahmen: +2-2,5% Bundesertragsanteile
Mittelfristiger Finanzplan: Fortsetzung div. Straßenbauvorhaben: € 200.000,-/Jahr, Fortschreibung der vorgegebenen Einnahmen und Ausgaben im ordentlichen Haushalt. Dienstpostenplan 2013 sowie die Abgaben, Steuern und Hebesätze bleiben im Vergleich zu 2012 unverändert, ebenso der Kassenkredit mit € 160.000,-.
Abstimmung Budget 2013: einstimmig angenommen.

03. Bgm. Pauer stellt Antrag auf Genehmigung von **3 Gartenpachtverträgen**: **einstimmig angenommen.**

04. Fa. Citygreen bietet zum zum Frühbucherpreis mit 5% Rabatt um € 14,92 pro Baum (€ 3973,36 inkl. MwSt. für 222 Kastanienbäume auf öffentlichem Gut**).** Verrechnung erfolgt nach tatsächlichem Aufwand: **einstimmig angenommen.**

05. Bgm. Pauer stellt Antrag AlleinerzieherInnen und Mindestpensionisten (mit Hauptwohnsitz seit 1.12.2011) mit einem Heizkostenzuschuss bzw. einer Weihnachtszuwendung (€ 100,- Einkaufsgutscheine beim örtlichen Nahversorger) zu unterstützen: **einstimmig angenommen.**

06. Bgm. Pauer stellt Antrag zur Wahl von Vzbgm. Komzak zur **Jugendgemeinderätin**: **einstimmig angenommen.**

07. Bgm. Pauer stellt Antrag zur Wahl von Vzbgm. Komzak zur **Bildungsgemeinderätin**: **einstimmig angenommen.**

08. Entsendungen in Wasserverband: Bgm. Pauer in Vorstand, Vzbgm. Komzak als Vorstandsersatzmitglied, GGR Klimes als Mitglied der Schlichtungsstelle: **einstimmig angenommen.**

Die mit Punkt 6. - 8. beschlossenen Entsendungen wurden von den jeweiligen Mandataren als ehrenamtliche Funktion (ohne jegliche finanzielle Entschädigung) angenommen.

09. Bgm. Pauer stellt Antrag auf Auszahlung an Vereinssubventionen in selber Höhe wie im Vorjahr. Jene für die Kinderfreunde Blumau wird von € 400,- auf € 800,- verdoppelt: **einstimmig angenommen.**

10. Verkauf Gemeindegrundstück (559 m² um € 55.900,-) am Flurweg: **einstimmig angenommen.**

Die ungekürzten Gemeinderatsprotokolle der beiden Sitzungen lesen Sie auf den Serviceseiten der Gemeinde Blumau-Neurißhof im Internet unter http://www.blumau-neurisshof.gv.at

Vorwort von Bürgermeister

Liebe Bürgerin, lieber Bürger!

Bürgermeister Gernot Pauer

Der Jahreswechsel steht bevor und mit ihm ist es Zeit, über die Ereignisse und das Gemeindegeschehen 2012 Bilanz zu ziehen.

Ich bin stolz, dass es uns trotz der weltweiten Finanzkrise und entgegen vieler negativer Vorhersagen gelungen ist, unsere Vorhaben zu verwirklichen – vieles konnte für unsere Gemeinde geschaffen werden. Und so lässt sich auch 2012 als ein sehr ereignisreiches und zugleich für unsere Gemeinde erfolgreiches Jahr beschreiben. Die Arbeit für unsere Gemeinde, sei es in der Verwaltung, in Hinblick auf die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung, Kinderbetreuungsmöglichkeiten oder aber in Bezug auf die täglichen Außendienste unserer Gemeindearbeiter u.v.m., wurde ständig mehr. Die Anforderungen an unsere MitarbeiterInnen nahmen auch in diesem Jahr stetig zu, wobei tatsächlich jeder sein Bestes gab.
Allen Bediensteten möchte ich für ihren Einsatz herzlich „Dankeschön“ sagen. Nach jahrelangen Querelen ist nun endlich Ruhe eingekehrt und das Arbeitsklima hat sich sehr zum Positiven verändert. Dafür bin ich sehr dankbar, ein ruhiges und auch freundschaftliches Arbeitsklima liegt mir als Bürgermeister und Hauptverantwortlichen sehr am Herzen.

Zahlreiche Höhepunkte im Jahreskreis spiegeln die positive Entwicklung unserer Gemeinde wider: Sei es die Fertigstellung von Straßenzügen, die Gleichenfeier für unser „Betreutes Wohnen“, die Eröffnung des Karl Kollersaales oder die vielen kleineren, aber ebenso wichtigen Gemeindeprojekte. Toll gestalteten sich aber auch unsere Gemeindever-anstaltungen, wie beispielsweise der „RADLrekordTAG“, das Ferienspiel, der Bauernmarkt und unter anderem der Weihnachtsmarkt. All dies zeugt von einer regen Tätigkeit, wobei sich viele fragen werden, wie sich eine kleine Gemeinde wie Blumau-Neurißhof das alles leisten kann. Nun gut, wir sind bemüht, wie auch in den vergangenen Jahren, sämtliche finanziellen Mittel gezielt einzusetzen und sparsam zu haushalten. Und trotz alledem ist es auch heuer wieder gelungen, den ALTEN Schuldenstand zu reduzieren! Schließlich werden Projekte nur dann umgesetzt, wenn auch die Mittel dafür vorhanden sind.
Wir machen aus Prinzip keine Schulden – wir verwenden die von **UNS** angesparten Rücklagen! Diese Gelder werden für die Gemeinde und unsere Bevölkerung sinnvoll eingesetzt. Das bestätigten erfreulicherweise auch die Kontrollorgane (Kontrollausschuss der Gemeinde und der Aufsichtsorgane des Landes NÖ).

Auf die vielen Ereignisse 2012 will ich für Sie nun noch einmal zurückblicken und auf 2013 vorauschauen:

Straßenbau
Zu den kostenintensivsten Projekten zählt natürlich der Straßenbau. Denn nicht nur neue Straßen müssen hergestellt, sondern auch bestehende saniert werden. Bedingt waren die Arbeiten auch vielfach durch die Neuinstallation von Wasserleitungsrohren. Die Leitungen mussten vielfach von privaten Flächen auf öffentliches Gut gebracht werden, zudem war es notwendig Kanalstränge zu erneuern bzw. zu reparieren und Gas- und Stromanschlüsse neu herzustellen. Die einhergehenden Grabungen haben unsere Straßen arg in Mitleidenschaft gezogen – so zum Beispiel in der Kasinostraße und Hauptallee, deren Herstellung noch gar nicht so weit zurückliegt. Die ergriffenen Maßnahmen dienten der Versorgungssicherheit, waren also unumgänglich. Und freilich war es notwendig, die durch die Arbeiten verursachten Straßenschäden wieder auszumerzen.
Wichtig war uns aber auch die Verwirklichung unseres mehrjährigen Straßenbaukonzeptes, zu dem auch der letzte Teilabschnitt der Sportplatzsiedlung zählte. So konnten die verlängerte Feuerwehrstraße, die Prome-

nade, der Anton Rauchplatz und die Holzingerstraße komplett fertiggestellt werden. Alleine für den Straßenbau wurden nahezu 500.000 Euro aufgewendet.
Die Neugestaltung der Promenade samt Herstellung der Parkflächen und neuen Straßenbeleuchtung (Umrüstung auf LED-System) ist das Ziel vieler Besucher, die sich von Blumau Neurißhof diesbezüglich einiges abschauen möchten.
Nicht vorhersehbar waren die Schäden am Kanalsystem in der Teesdorfer Straße 5-11: Der gesamte Leitungsstrang und sämtliche Hausanschlüsse mussten erneuert werden. Die komplette Straße wurde dadurch leider arg beschädigt, bedingt durch Künettensetzungen etc. muss die Oberflächensanierung bzw. Erneuerung jedoch noch warten.
Entlang der Teesdorfer Straße 2-10 wurden für die Mieter der Mehrparteienhäuser eigene Abstellflächen errichtet. Die dafür eingehobenen Gebühren werden zweckgebunden für die künftige Asphaltierung dieser Stellflächen verwendet.
Bedingt durch die stetig sinkenden Ertragsanteile werden sich einige künftige Vorhaben etwas verzögern.

Betreutes Wohnen
Angeblich wurden jahrelang geeignete Senioren-Wohnungen in Blumau-Neurißhof gefordert, damit unsere älteren Menschen nicht gezwungen sind, ihren Lebensabend anderswo, in vielleicht fremder Atmosphäre, zu gestalten.
Liebe Bürgerinnen und Bürger, fordern alleine ist zu wenig! Es muss auch einiges unternommen werden, man muss sich engagieren, Kontakte knüpfen und dann zielstrebig an der Umsetzung arbeiten. Das haben wir getan und so konnte bereits im Sommer 2012 die Dachgleiche zu unserem Projekt „Betreutes Wohnen“ gefeiert werden. Nach längerer Vorbereitungszeit, vielen Terminen beim Land NÖ und zahlreichen Besprechungen wurde Ende 2011 mit dem Bau begonnen. Verlaufen auch weiterhin alle Arbeiten reibungslos, werden wir schon im Frühjahr 2013 groß Eröffnung feiern! Verwirklicht werden damit 16 barrierefreie und vor allem leistbare Wohnungen. Natürlich haben einzelne wieder das berühmte Haar in der Suppe gesucht, Gerüchte und Fehlinformationen wurden gestreut. Wie so oft wurde auch bei diesem Projekt versucht, ein tolles Projekte madig zu machen und Unruhe zu stiften, um die Menschen zu verunsichern.
Wir scheuen den Vergleich mit gleichlautenden Projekten umliegender Gemeinden nicht! Denn spätestens bei der Fertigstellung wird sich zeigen, es gibt kaum Unterschiede. Das Ziel ist ident, nämlich leistbare, schöne Wohnungen mit gemeinsamen Aufenthaltsräumen etc. für Senioren zu schaffen.
Vom Baufortschritt können Sie sich täglich selbst ein Bild machen – wir freuen uns jedenfalls bereits sehr darauf, die „betreuten“ Wohnungen an unsere Senioren übergeben zu können!

Jiu Jitsu ist nun auch bei uns im Kollersaal Trend!

Karl Kollersaal - Veranstaltungszentrum
Im Oktober war es endlich soweit! Wir durften Sie zur

Daniela Wirth
Shiatsu - Schröpfen
Lymphdrainage - Massage
Harmonie für Körper & Seele Geist
2602 Blumau
Dr. Erich Loitzl Straße 1
0650 / 720 44 76

Weihnachtsangebot
Shiatsu
zum Kennenlernen
€ 29.-
Termin nach telefonischer Vereinbarung!
Pro Person ein Gutschein gültig - einzulösen bis 31.März 2013
Anzeige

Vorwort von Bürgermeister

Eröffnung unseres Karl Kollersaales einladen. Nach nur wenigen Monaten Sanierungsarbeit wurde dieser ehemalige und bereits dem Verfall preisgegebene Veranstaltungssaal seiner Bestimmung übergeben. Zahlreiche Ehrengäste, aber vor allem fast 300 Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung am Eröffnungstag. Der neue Saal war bis zum letzten Platz gefüllt. Dieser Ansturm an Besuchern machte uns natürlich sehr stolz. Damit haben sie nicht nur Ihr Interesse an diesem Saal bekundet, sondern Sie bestätigten damit, dass Ihnen, so wie auch mir, sehr viel an dieser Einrichtung liegt.
Viele Diskussionen, Gerüchte, aber vor allem unglaublich dumme und falsche Informationen sorgten laufend für Unruhe und für Unstimmigkeiten. In meiner Festrede habe ich auf die Bedeutung des Ankaufs, der Sanierung und Entstehung eines Veranstaltungsraumes, der ALLEN GESETZLICHEN BESTIMMUNGEN entspricht, hingewiesen. Dumm finde ich die Behauptung, die diesbezüglichen Investitionen würden unsere Gemeinde in den Bankrott und Untergang führen. Die dafür notwendigen Gelder wurden **UNSERERSEITS** angespart! Auch für den Kollersaal wurden damit keine Schulden gemacht!

Ihr Zuspruch bestätigte uns, richtig gehandelt zu haben. Wir mussten diesen alten Saal ankaufen, um bestimmen zu können, was damit geschieht. Der Ankauf schuf Gemeindeeigentum. Jeder weitere Cent, der dort investiert wurde, ist eine Investition in Gemeindeeigentum und steigert dessen Wert. Schließlich ist es ein Saal mit großer Vergangenheit. Erinnert er uns doch an unseren verstorbenen Ehrenbürger und ehemaligen Betreiber Karl Koller.
Viele von Ihnen werden mit dem Haus Erinnerungen an schöne und vor allem zahlreiche Veranstaltungen verbinden, die zum besonderen Miteinander beitrugen.

Es liegt an uns, dieses Gemeinschaftsgefühl wieder aufleben zu lassen. Schon bald besteht die Möglichkeit, Bälle und diverse Feiern im Kollersaal zu veranstalten. Damit können auch vermehrt Kontakte und Freundschaften geknüpft werden.
Wir haben die Eröffnung vorgezogen, da bereits viele Anfragen hinsichtlich einer möglichen Nutzung eingelangt sind. Die noch ausstehenden Arbeiten zur Einrichtung einer Bar, Küche usw. werden im kommenden Jahr in Angriff genommen. Die restlichen Parkplätze werden errichtet, wenn die dazu notwendigen finanziellen Mittel vorhanden sind (voraussichtlich Frühjahr 2013).

Seit einigen Wochen finden bereits Veranstaltungen in unserem Kollersaal statt, die allesamt sehr gut besucht sind:
Dienstag: Tanzkurs
Mittwoch: Zumba
Freitag: jiu jitsu für Kinder und Erwachsene
Für zahlreiche weitere Veranstaltungen wurde bereits angefragt und wir rechnen damit, dass es noch mehr werden…

Viele kommen, um sich selbst ein Bild vom Saal und seinem Ambiente zu machen. Viele andere möchten selbst Veranstaltungen durchführen, doch die meisten freuen sich ganz einfach darauf, im Kollersaal den 1. BALL zu feiern. Eine rundum gelungene Sache!
Leider mussten aber auch einige unvorhersehbare Änderungen durchgeführt werden. Der Grund ist, dass mit den Anrainern keine Einigung herbeigeführt werden konnte. Es ist zwar unverständlich, dass man sich selbst beschneidet, aber es sollte wohl so sein. Wir haben das Beste daraus gemacht und es war gut so.
Blumau-Neurißhof verfügt nun endlich auch über einen gemeindeeigenen Veranstaltungsaal, der ausreichend Platz bietet. Toll finde ich die mehrmaligen Anfragen

Das Zumba-Fieber hat nun auch Blumau-Neurißhof gepackt. Und das Echo war bereits bei der Auftaktveranstaltung im Kollersaal enorm. Auch Bgm. Gernot Pauer und Vzbgm. Andrea Komzak waren mit dabei.

von einem der schärfsten Kritker und Gegner dieses Projektes. Er will den Saal aufgrund seines einmaligen Ambientes und seiner „funktionierenden Heizung“, so lauteten seine Worte, eventuell anmieten. Diese Einsicht ist zwar sehr spät, aber nun doch gekommen. Doch auch das bestätigt uns – unser Weg war richtig!
Ich wünsche Ihnen und uns allen viele schöne Stunden im Kollersaal. Für ein stets interessantes Angebot werden wir Sorge tragen.
Im Zuge der Sanierungsarbeiten wurden übrigens auch die dem Saal angrenzenden Holzschuppen entfernt. Ein weiterer Beitrag zur Ortsbildpflege konnte geleistet werden. Ich sehe in diesem Projekt einen positiven Beitrag für die Kommunikation zwischen allen Generationen.

Grünschnittplatz
Viel Unruhe brachte auch die Ankündigung mit sich, dass unser Grünschnittplatz geschlossen werden muss. Leider waren die von uns initiierten Informationsveranstaltungen zu diversen Ersatzmöglichkeiten nur sehr spärlich besucht. Erst als wir tatsächlich mit der Räumung des alten Platzes begonnen haben, kam Bewegung in die Sache. Nach langem Warten habe ich dieses Problem zur Chefsache erklärt und eine, so glaube ich, allgemein vertretbare Regelung erzielt. Ich möchte in diesem Zusammenhang jedoch feststellen: Mit einem Lösungsvorschlag trat niemand an mich heran. Vielmehr wartete man meine Verhandlungsergebnisse ab und stellte sie dann anderslautend dar. Rühmlich hervorgetan hat sich auch in dieser Sache nur ein Einzelner – hätte er mich stattdessen bei der Erarbeitung einer Lösung unseres Grünschnittproblems unterstützt, wäre vieles schneller gegangen.

Viel wichtiger ist aber, dass nun eine längerfristig gültige Übergangslösung erarbeitet werden konnte. In Zukunft wird es allerdings nicht mehr möglich sein, Grün- und Strauchschnitt in unbestimmter Menge kostenlos zu entsorgen. Eine Informationsveranstaltung mit allen neuen Regelungen und Möglichkeiten ist rechtzeitig vor Beginn der Gartensaison geplant.
Grasschnitt sollte ab dem nächsten Jahr ausschließlich durch Eigenkompostierung oder über die BIO-Tonne (BIO-Säcke) entsorgt werden. Für Strauchschnitt ist (gegen Voranmeldung) ein mobiler Häckseldienst vorgesehen. Für eine Zwischenlagerung gibt es keine keine geeignete Fläche. Ein Problem, das nur gemeinsam gelöst werden kann. Werden Hecken und Sträucher regelmäßig zurückgeschnitten, bleibt der zu entsorgende Strauchschnitt überschaubar – die Entsorgung gestaltet sich einfacher.

Richtiges Kompostieren ist eine gute Alternative! Kommendes Jahr plant unser Bgm. eine Infoveranstaltung.

Nachdem die entsprechenden Entsorgungskosten von allen Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam getragen werden müssen, wird die unbegrenzte Abgabe künftig nicht mehr möglich sein. Sie wird auf Eigeninitiative erfolgen müssen. Die Gemeinde wird Sie diesbezüglich noch detailliert informieren, um die zu erwartende Umstellung so einfach wie möglich zu gestalten. Haushaltsmengen können aber auch in Zukunft abgegeben werden! Wir bitten Sie daher auch in dieser Hinsicht, schon heute an morgen zu denken.
Witterungsbedingt ist unser Grünschnittplatz derzeit geschlossen. Voraussichtlich ab Anfang März wird er wieder geöffnet sein. Haben Sie die letztmalige Öffnung in diesem Jahr versäumt, besteht die Möglichkeit der EINMALIGEN Sonderentsorgung (nur nach telefonischer Terminvereinbarung am Gemeindeamt). Die nächste Gartensaison ist damit eine Art Probezeit.

Gemeindebauhof
Unser Bauhof ist seit 19.12.2012 geschlossen und öffnet mit 04.01.2012 wieder seine Pforten. Auch am Gemeindebauhof werden in der Regel Unmengen Entsorgungsmaterial abgegeben. Die diesbezügliche Entsorgung belastet natürlich gleichfalls das Gemeindebudget. Nur noch in wenigen Gemeinden Niederösterreichs ist die entsprechende Entsorgung KOSTENFREI. Ein elektronisches Erfassungssystem ist derzeit in Ausarbeitung. Die Abgabe wird kommendes Jahr nur noch für Bauhofkartenbesitzer möglich sein. Die Bauhofkarte wird aktuell überarbeitet und soll in Zukunft mit dem elektronischen Erfassungssystem korrelieren. Sie wird ausschließlich an Bürgerinnen und Bürger ausgegeben, die in Blumau-Neurißhof ihren Hauptwohnsitz begründen. Die angedachte Neuregelung soll die kostenintensiven Abgabemengen beschränken.
Für Wohnungsräumungen und Großmengen gilt es,

Vorwort von Bürgermeister

Eigeninitiativen zu setzen, beispielsweise durch Entsorgungsunternehmen. Grund dieser Maßnahme: Es ist nicht gerecht, wenn Bürgerinnen und Bürger, deren Abgabemengen sich in Grenzen halten, für Massenentsorgungen anderer aufkommen müssen. Wir bitten Sie daher, diese Neuregelungen zur Kenntnis zu nehmen und nicht durch täglich mehrmalige Bauhof-Anfahrten zu umgehen. Diese Änderung muss gemeinsam getragen werden. Auch wenn die Entsorgung am Gemeindebauhof bislang unbeschränkt und gratis war – unser Ziel ist es, die dementsprechenden Kosten zum Wohle der Allgemeinheit zu minimieren.

Baumkataster
Im Sommer 2012 wurde eine Firma mit der Erstellung eines Baumkatasters beauftragt. Sämtliche Bäume auf Gemeindegrund und öffentlichem Gut wurden darin erfasst und ihr Zustand beschrieben. Diese Maßnahme dient der gezielten Hege und Pflege und soll Schäden durch etwaige umstürzende Bäume minimieren. Es ist nicht fair, einerseits von Baummord zu sprechen und die Gemeinde andererseits anzuzeigen, wenn herabfallende Äste ein Auto beschädigen. Gezielte Kontroll- und Pflegemaßnahmen sollen helfen, dies zu verhindern und zugleich für sinnvolle Nachpflanzungen sorgen.

Bauplätze
Der Verkauf der Bauplätze ist angelaufen! Bedingt durch die sogenannte Umwidmungssteuer muss der ortsübliche Verkaufspreis jedoch per 01.01.2013 auf € 118,-/m² angehoben werden. Nachdem unsere Bundesregierung anscheinend nicht mehr weiß, wo sie Geld für ihre Verschwendungen hernehmen soll, wurde diese Steuer eingeführt. (Erinnern Sie sich noch? „Es wird keine neuen Steuern geben.“)
Davon betroffen sind natürlich auch die neuen Bauplätze der Oberbank. Im Gemeinderat wurde die Umwidmung per Verordnung einstimmig beschlossen.

Die Grünoasen unserer Gemeinde zu erhalten ist Ziel – daher wurde auch ein Baumkataster angelegt.

Nach der Genehmigung durch das Land NÖ und der Erstellung eines Baulandsicherungsvertrages, kann der Grundstücksverkauf nun auch auf diesem Areal beginnen. Derzeit wird der Ankauf eines Teilstückes der Hauptallee vorbereitet und damit die Zufahrt zum Areal gesichert. Genauere Informationen folgen – die möglichen Parzellierungsmodelle werden präsentiert, sobald sie vorliegen.

Ankauf Rettungswagen
Für die Dienststelle des Arbeitersamariterbundes (ASBÖ) in Günselsdorf musste ein neuer Rettungswagen angekauft werden. An den entsprechenden Anschaffungskosten beteiligte sich auch die Gemeinde Blumau-Neurißhof.

Sie sehen, ich habe nicht übertrieben, als ich eingangs von einem ereignisreichen Jahr schrieb. Unsere Arbeit konzentrierte sich jedoch auch bereits auf im kommenden Jahr geplante Vorhaben.

Der Straßenbau wird in Blumau-Neurißhof – trotz aller Unkenrufe, je nach Vorhandensein der finanziellen Mittel – auch 2013 fortgeführt. Vorgesehen sind die Erneuerung des Birkenweges, Fertigstellung der

Malerarbeiten innen & außen
Gebäudereinigung
Umbau-,Renovierungsarbeiten
Grünflächenbetreuung
0664/1115932 office@mas-td.at
Hasenöhrl Helmut
MAS J.Klein KG 2602 Blumau
Meisterbetrieb
schnell preiswert
sauber
Anzeige

Pkw-Abstellflächen in der Dr. Loitzel Straße, Herstellung der Parkplätze beim Kollersaal und Sanierung der Gleiswiesenstraße. Für die Asphaltierung der Kindergartenzufahrt in Blumau wurde an die zuständige Gemeinde Schönau bereits ein Ansuchen gerichtet.
Darüber hinaus ist die Umrüstung der gesamten Straßenbeleuchtung auf LED-System vorgesehen. Die entsprechenden Gemeinderatsbeschlüsse wurden bereits gefasst. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund 120.000 Euro. Die Umstellung der Beleuchtung wird nach Maßgabe der finanziellen Mittel Straßenzug um Straßenzug erfolgen. Der Arbeitsauftrag für die Umrüstung im Bereich Piestingknie wurde jedoch bereits vergeben.

Erlauben sie mir dazu noch ein paar Worte: Ich finde es unverantwortlich und vor allem sehr kontraproduktiv, wird die Bevölkerung, wie so oft, bewusst durch Irreführungen verunsichert.
Die Arbeiten an Straßenzügen, die in unserem Mehrjahresplan „Sportplatzsiedlung“ enthalten sind, wurden bewusst gereiht. Dort, wo noch vor wenigen Wochen durch Kanal- und Wasserrohrverlegungen bedingte bis zu drei Meter tiefe Künetten klafften (Teesdorfer Straße und Kindergartenzufahrt Blumau) wurden Regenfälle abgewartet, rasch fotografiert und diese Bilder mit dem Hinweis „der Kollersaal wäre wichtiger, daher sei kein Geld für die notwendige Sanierungsmaßnahmen vorhanden“ im Internet veröffentlicht. Richtig ist vielmehr: Im Fall von Künettengrabungen dauert es oft Wochen, ja Monate, bis sich das Straßenniveau gesetzt hat und weitere Maßnahmen ergriffen werden können.
Wir werden den Straßenbau, wie angekündigt, Schritt für Schritt vorantreiben und ersuchen Sie um Ihre diesbezügliche Geduld. Blumau-Neurißhof ist eine kleine Gemeinde mit einem kleinen Budget, jedoch mit verantwortungsvollen Führungskräften, die bestrebt sind, Projekte ohne Fremdfinanzierung, also Schulden, zu verwirklichen.

Der Denkmalschutz ist endlich gefallen! „Nun können hier neue Wohnungen entstehen“, freut sich Bgm. Gernot Pauer, dass seine Bemühungen Früchte trugen.

Beim Ankauf eines Rettungswagens für den ASBÖ Günselsdorf half auch unsere Gemeinde mit – auf dieses Miteinander ist auch der ASBÖ Österreich stolz.

Wohnbau
In der Kasinostraße 6 und 10 werden demnächst die alten, barackenähnlichen Gebäude abgerissen und durch neue ersetzt. Die Siedlungsgenossenschaft Neunkirchen plant an ihrer Stelle zwei reihenhausähnliche Blocks mit je 6 Wohneinheiten zu errichten. Dieses Bauvorhaben ist erst möglich, nachdem der Denkmalschutz für die beiden Altgebäude gefallen ist. Dafür haben wir uns jahrelang eingesetzt. Der für diese beiden Häuser vormals bestehende Denkmalschutz verhinderte leider eine sinnvolle Verwertung der Objekte. Doch nun ist der Weg für neue Wohnbauten frei. Wer diese Gebäude kennt wird sich fragen, wem diese jahrelange Blockade zu verdanken ist bzw. war, und wer den besonderen Schutz dieser Baracken beantragte? Ein enormer Arbeitsaufwand war nötig, um aus diesem „Schlamassel“ wieder herauszukommen. Doch nun ist es endlich soweit! Schon bald werden in der Kasinostraße 6 und 10 wunderschöne Wohnungen entstehen.

Hundehaltung
Alle Hundebesitzerinnen und Hundebesitzer ersuche ich an dieser Stelle erneut, ihre Vierbeiner am Gemeindeamt anzumelden und diese registrieren zu lassen! Ich glaube, Hundebesitzern sollte ohnehin bewusst sein, dass mit der Hundehaltung auch Kosten verbunden sind. Wir werden im nächsten Jahr verstärkte Kontrollen über die Anmeldung Ihres Hundes durchführen und hoffen schon heute, dass es zu keinerlei oder nur wenigen Beanstandungen kommt. Bei Hun-

Vorwort von Bürgermeister

den mit besonderem Gefährdungspotential weisen wir nochmals auf die entsprechenden gesetzlichen Bestimmung zum Hundeführschein und zu den Verhaltensregeln hin. Bitte verwenden Sie auch die von der Gemeinde kostenlos zur Verfügung gestellten „Sackerln fürs Gackerl“.

Bauangelegenheiten
Wir weisen nochmals darauf hin, dass alle baulichen Maßnahmen am Gemeindeamt zu melden sind. Im Zuge Ihrer Meldung erhalten Sie auch eine detaillierte Information über die notwendigen Einreichungen bzw. Fristen etc. Für die Fertigstellungsanzeige der Bauvorhaben ist es unbedingt notwendig, alle erforderlichen Unterlagen beizulegen. Ansonsten kann die Fertigstellung nicht akzeptiert werden und Sie laufen Gefahr, dass Ihre Baugenehmigung erlischt und ein neuerliches Verfahren notwendig wird.

Nebenwohnsitze
Wie in der jüngsten Bürgerversammlung erwähnt, möchte ich all jene Mitbürgerinnen und Mitbürger, die in unserer Gemeinde einen Neben- bzw. Zweitwohnsitz begründen, ersuchen, diesen in einen Hauptwohnsitz umzuwandeln.

Für 300 mit Nebenwohnsitz in Blumau-Neurißhof gemeldete BürgerInnen erhält die Gemeinde keine Cent!

Eine Fertigstellungsanzeige beschließt jedes Bauvorhaben. Die notwendigen Unterlagen nicht vergessen!

Die Gemeinde erhält im Zuge der Einwohnerertragsanteile lediglich Gelder für Hauptwohnsitze. In unserer Gemeinde gibt es über 300 Nebenwohnsitz-Meldungen, für die die Gemeinde keinerlei Mittel erhält. Wir bieten unseren Bürgerinnen und Bürgern, die in Blumau-Neurißhof einen Neben- bzw. Zweitwohnsitz begründen, jedoch dieselben Leistungen, wie mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen.
Damit entgehen der Gemeindekassa jährlich beinahe 300.000 Euro! Ich denke, das kann niemandem egal sein. Vor allem dann nicht, wenn man in der Gemeinde integriert ist und auch sämtliche Leistungen in Anspruch nimmt. Es ist daher auch angedacht, in den kommenden Monaten Bauhofkarten ausschließlich an Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Hauptwohnsitz in Blumau-Neurißhof auszustellen. Bitte bedenken Sie, dass Sie die Gemeinde, in der Sie ihren Lebensmittelpunkt begründen und in der Sie leben, mit Ihrer Hauptwohnsitzmeldung unterstützen – und diese unterstützt auch SIE.

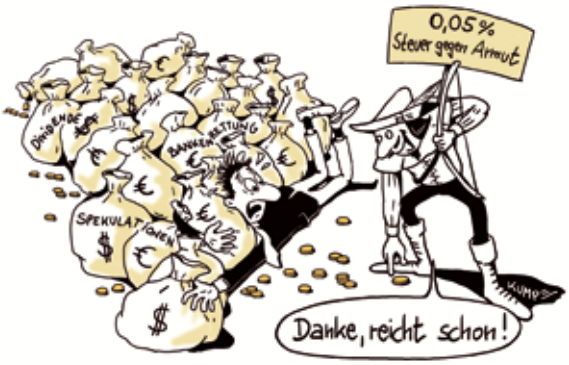
Gerda Hametner GmbH
Straßen- und Straßen-Hochdruck-Reinigung
Kanalreinigung - Müllabfuhr - Winterdienst
2524 Teesdorf, Bahnspitz 1
Tel: 02253 / 81228
Fax: 02253 / 81228-13
Graffiti-Entfernung

www.hametner.net
Email: info@hametner.net
Mobil: 0676 / 84941076
Anzeige

Schlussworte

Es ist wieder soweit – Weihnachten ist nicht mehr weit! Alle fiebern gestresst Heilig Abend entgegen und tätigen in hastigen und nervösen Schritten ihre Einkäufe. Alle? Wirklich alle? Oder gibt es da nicht welche, denen in diesen Tagen gar nicht nach dem Weihnachtsfest zumute ist? Sollen sie vielleicht auf ein Wunder warten, dass es ihnen auch ermöglicht, Weihnachten zu feiern? Ich meine damit jene Menschen, die Dank der hohen Politik nicht wissen, ob sie Weihnachten etwas zu essen haben oder ob sie zu Weihnachten in einer warmen Stube sitzen können bzw. nicht wissen, wie es im nächsten Jahr weitergehen soll. Es ist nicht übertrieben, wenn ich sage, dass sie ums Überleben kämpfen und nicht verstehen, dass sich unsere Volksvertreter ihre Säcke füllen, um die Ihren zu Weihnachten mit glitzernden Geschenken zu überhäufen. Um sich die Mäuler vollzustopfen mit Kaviar und anderen Spezialitäten. Um sich ein Leben im Luxus zu gönnen. Denn man gönnt sich ja sowieso sonst nichts. Volksvertreter, die bei sogenannten Kleinen den Sparstift ansetzen und zugleich von Solidarität sprechen. Die sich an der Dummheit so mancher ergötzen, die ihnen jede Einschränkung als Erfolg und Absicherung abnehmen.

Wissen diese Volksvertreter mit Einkommen nahe der 10.000-Eurogrenze, wie Familien mit knapp 1.500 Euro auskommen müssen? Ich glaube nicht, denn wie wäre es dann möglich, dass man nicht einmal zu Weihnachten aufhört, die Menschen, die man tritt (ich meine vertritt) zu belasten und auszuquetschen. Warum lassen sie zu, dass Wohnungsmieten immer teurer und viele Menschen delogiert werden? Warum werden Strom, Gas und andere Energieformen, die zum Leben notwendig sind, wieder teurer? Ist doch egal, mit 10.000 Euro ist das wirklich egal. Was kümmert die der Kleine, Hauptsache er gibt seine Stimmen her, um weitere Jahre ausgebeutet zu werden. Wer kann sich schon Schuhe mit Flügerln leisten oder



Frohe Weihnachten wünscht Bgm. Gernot Pauer auch allen, die es nicht so einfach haben.

korrupt sein? Da wird man doch eingesperrt, oder? Man hat den Anschein, als betreffe das nur Menschen mit niedrigem Einkommen. Die da oben gehen meistens straffrei aus und lachen nicht nur die Justiz, sondern vor allem die Bevölkerung aus. Die vielen Arbeitslosen könnte man doch um 1.500 Euro ins Parlament zum Schlafen setzen und sie würden noch immer mehr leisten, als so mancher Abgeordneter. Wie wird es weitergehen? Was bringt uns 2013? Gibt es dann nur mehr ARME und KORRUPTE? Wer weiß, viele Fragen, die nur die Zukunft beantworten kann.

Lassen wir uns aber nicht anstecken von all diesen Volksvertretern. Bleiben wir Menschen. Menschen, die auch weiterhin bereit sind zu geben und zu helfen, damit es auch anderen Menschen möglich ist, zu essen, nicht zu frieren und Weihnachten zu feiern. Vergessen wir gerade zu dieser Zeit unseren Egoismus und helfen wir mit, auch anderen zu helfen.

In diesem Sinne, liebe Bürgerinnen und Bürger von Blumau-Neurißhof, wünsche ich Ihnen sowie allen Organisationen, Vereinen, Körperschaften, politischen Gruppierungen und auch unseren verantwortlichen Volksvertretern eine besinnliche Weihnachtszeit. Mögen alle gesund und erfolgreich aber auch mit Blick auf jene, denen es nicht so gut geht, ins neue Jahr 2013 gehen.

Ihr/Euer

Pauer Gernot, Bürgermeister

Meine Gemeinde sorgt dafür...

...dass Betreuung und Ausbildung bestens funktionieren!

Glückliche Kinder sind das Kapital und die Zukunftshoffnung der Gesellschaft. Optimale Kinderbetreuung sowie qualifizierte und lebensnahe Ausbildung der jungen Generationen sichern Lebensqualität, Wohlstand und sind wichtiger Teil der Daseinsvorsorge.

In mehr als 4.700 Kindergärten, Krippen und Horten werden insgesamt rund 206.000 Kinder von kompetentem Fachpersonal betreut. Pro Jahr geben die Gemeinden österreichweit rund 950 Millionen Euro nur für die Kinderbetreuung aus – das entspricht ungefähr 4.600 Euro pro Jahr und Kind. Seit 2003 haben sich die Ausgaben der Gemeinden in diesem Bereich fast verdoppelt, weil Anzahl, Qualität und Ausstattung der Einrichtungen sich so verbessert haben. Auch deshalb liegt die Betreuungsquote von 5-jährigen Kindern inzwischen bei mehr als 96 Prozent. Die Zahl der Krippenplätze für 0 bis 2-jährige Kinder hat sich seit 2006 auf nun 46.000 verdoppelt.

Bei der Bildung schaffen mehr als 4.500 Pflichtschulen die Basis für die Ausbildung von 550.000 Schülern. Auch in diesen Bereich investieren die Gemeinden jährlich mehr als eine Milliarde Euro, wobei die Ausgaben in den letzten Jahren kontinuierlich steigen. Die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler ist zwar rückläufig, die steigenden Ausgaben bedeuten aber einen Qualitätsschub. Pro Schüler gibt eine Gemeinde im Jahresschnitt rund 1.700 Euro aus. Für die Errichtung der dafür notwendigen Gebäude und Einrichtungen sind die Gemeinden verantwortlich. Sie sorgen auch für die nötige zeitgemäße Ausstattung wie etwa attraktive Bibliotheken, gepflegte Sportanlagen, moderne Computer und andere technische Geräte. Beispielsweise stehen österreichweit den Schülern rund 100.000 Computer in den Pflichtschulen zur Verfügung, die gewährleisten, dass die Kinder eine zeitgemäße Ausbildung bekommen.

2602 Blumau-Neurißhof, Kasernenstraße 6

„Betreutes Wohnen"

Geförderte Niedrigstenergie
1 und 2 Zimmer-Wohnungen
mit Loggia
Aufzug
Pkw-Abstellplatz
großem Abstellraum

SGN wohnen ®
SICHER • GEBORGEN • NACHHALTIG

www.sgn.at

AUSKUNFT
Frau Nina Auer

+43(0)2635/647 56-36
nina.auer@sgn.at

Anzeige

EU-weiter Fahrplanwechsel 2013

Jedes Jahr gegen Mitte Dezember werden in ganz Europa die Fahrpläne der Züge neu gestaltet. Ausgehend von den Änderungen bei den internationalen Verbindungen werden sodann in jedem Land auch die Fahrpläne der regionalen Verbindungen angepasst. Als letztes, aber nicht weniger wichtiges Glied in der Kette werden auch die Fahrzeiten der Regionalbuslinien, welche häufig die Lücke in der Reisekette schließen, adaptiert. In Zusammenarbeit mit den Verkehrsunternehmen ist der VOR immer darum bemüht, gute Anschlüsse zwischen Bus und Bahn, aber auch innerhalb des Busnetzes zu gewährleisten, damit für die Fahrgäste das Umsteigen möglichst ohne Zeitverlust möglich ist.

Neue Fahrpläne

Nach Abschluss aller Arbeiten stehen die neuen Fahrpläne aller Linien des öffentlichen Verkehrs in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland nicht nur rechtzeitig für alle NutzerInnen von Bus und Bahn zur Verfügung, sondern können auch schon geraume Zeit vor dem Umstellungszeitpunkt, welcher heuer auf den 9.12.2012 fällt, kostenlos auf www.vor.at abgerufen werden. Doch nicht nur das Internet hält die neuesten Verbindungen für die Fahrgäste bereit. Der VOR bringt, wie auch in den vergangenen Jahren, die Fahrpläne aller regionalen (ohne Wiener Linien) öffentlichen Verkehrsmittel in der Ostregion als Fahrplanbuch heraus, welches in 16 handliche Bände unterteilt ist. Den für die jeweilige Region passenden Band verteilen die BuslenkerInnen in der Region kostenlos – solange der Vorrat reicht. Die Gesamtausgabe kann im VOR-ServiceCenter in der BahnhofCity Wien-West am Wiener Westbahnhof käuflich erworben werden. Auch für iPhone oder Smartphone gibt es die aktuellen Fahrpläne als praktischen Reisebegleiter: Mit der App qando können alle Verbindungen in den drei Bundesländern stets tagesaktuell abgefragt werden. Die App erhalten KundInnen ebenso kostenlos im App-Store oder Play-Store. Als weitere Alternative, um zu den brandneuen Fahrplänen, den besten Verbindungen und vielen weiteren Infos zum öffentlichen Verkehr in der Ostregion zu kommen, steht die Hotline des VOR unter 0810 22 23 24 von Montag bis Freitag (werktags), von 7 bis 20 Uhr, sowie am Samstag (werktags) von 7 bis 14 Uhr zum Ortstarif aus allen Netzen zur Verfügung.

Online Service

Neu: Damit Fahrgäste und solche, die es noch werden wollen, in Zukunft noch einfacher zu der gewünschten Information gelangen, bietet der VOR einen neuen kostenlosen Online Service für ihre Homepage an – das VOR Fahrplanauskunft Widget. Mit diesem Service können sich Besucher der Website ihrer Gemeinde eine Verbindungsauskunft mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu oder ab einem Standort berechnen lassen. Die Adresse kann dabei bereits als Start oder Ziel voreingestellt werden. Das Widget steht in Kürze auf www.vor.at unter der Rubrik Service zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Fahrzeitverkürzung

Neben neuen Fahrplänen bringt der 9. Dezember aber noch eine weitere Neuerung. Nach jahrelangen Bauarbeiten wird die neue Trasse der Westbahn zwischen Wien und St. Pölten sowie der neue Bahnhof Tullnerfeld in Betrieb genommen. Dadurch verkürzen sich die Fahrzeiten zwischen den beiden Landeshauptstädten um bis zu 20 Minuten, denn die Strecke lässt Reisegeschwindigkeiten von bis zu 230 km/h zu. Aber auch die EinwohnerInnen in der Umgebung des neuen Bahnhofes profitieren von vielen neuen Verbindungen in beide Richtungen.

VOR Verkehrsverbund Ost-Region

Der VOR hat aus diesem Anlass auch die Busverbindungen im Tullnerfeld neu konzipiert, sodass eine optimale Anbindung an den neuen Verkehrsknoten gewährleistet ist.
Und ganz egal, ob man mit einem ÖBB-Intercity, einem REX200 oder einem Zug der WESTbahn auf dieser Strecke unterwegs ist, mit einer Wochen-, Monats- oder Jahreskarte des VOR kann man zum günstigsten Tarif alle Züge und Anbieter nutzen.

… und wieder geht ein Jahr zu Ende

Es war ein schönes Jahr – schön, weil es viel zu feiern gab und weil mir die Arbeit für unsere Gemeinde, für unsere Bürger und besonders für die Kinder sehr viel Spaß macht!
Im September veranstaltete ich unseren schon bekannten Radtag. Bei schönem Wetter und mit vielen Teilnehmern (über 30 Radler!!) fuhren wir bis Oberwaltersdorf und kehrten anschließend bei Familie Rodax in Tattendorf ein.
Anfang Oktober fand der Bauernmarkt mit Flohmarkt statt. Da uns das Wetter etwas zusetzte, mussten wir uns mit Schirmen und Zelten helfen, was die Geselligkeit aber nicht minderte. Unsere Besucher genossen die Verkostungen der diversen Angebote und kauften auch fleißig ein!
Am 20. Oktober organisierte ich dann die Eröffnung unseres neu sanierten Karl Kollersaales. Ich möchte mich bei all den fleißigen Gemeindebediensteten, bei Wolfgang Gosch (Kaffee S`Zeitlos) und bei Familie Freiberger (Goldener Hirsch Hirtenberg) für den Einsatz ihrer Kellnerinnen und Kellner bedanken! Mit fast 300 Gästen war es eine überaus gelungene Veranstaltung! Der Saal wurde festlich und würdig eingeweiht und die letzten Gäste der Achterlbar verließen den Saal, bestens gelaunt, erst am Abend.

Vizbgm. Andrea Komzak

Seit Ende Oktober wird unser Saal sportlich genützt. Die Zumba-Stunden, jeweils mittwochs ab 19 Uhr, verlaufen mit bis zu 40 TeilnehmerInnen sehr erfolgreich. Im November startete auch ein Kurs in Jiu-Jitsu, der jeden Freitag von Wolfgang Scheifinger durchgeführt wird.
Auch der Tanzkurs mit „Dancing Star" Manfred Zehender ist mit 26 Teilnehmern angenehm ausgelastet. Bei ausgelassener Stimmung konnten die Tanzpaare bereits viel lernen.
Am 24. November wurde unser Weihnachtsmarkt eröffnet. Unsere Vereine luden zu Punsch, Glühwein und selbstgemachten Köstlichkeiten.
Eine vorweihnachtliche Feier findet am 22. Dezember statt: Die Gemeinde lädt zu Kaffee und Gebäck ein und jedes Kind erhält ein Geschenk vom Weihnachtsmann. Eine Kindergruppe wird unter der Leitung von Liane Klimes ein Theaterstück zum Besten geben und wir werden das Jahr damit gemütlich ausklingen lassen.

In aller Kürze:
Ich bin kein sehr „ politischer" Mensch – ich habe einfach gerne Kontakt mit meinen Mitmenschen. ABER – es bringt mich dann manchmal fürchterlich auf die Palme, wenn ich in Parteiaussendungen lesen muss „WIR haben gefordert…. ". Ist es nicht wichtiger, Projekte zu planen und diese fertigzustellen, als zu FORDERN? DARUM sei in aller Kürze gesagt: „WIR HABEN ES ERLEDIGT!"
Eine ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2013 wünschen Ihnen Andrea Komzak und Familie!

Andrea Komzak

Vizebürgermeisterin Andrea Komzak
Tel. 0664/4205878, Mail: andrea-blumau@hotmail.com

Finanzbericht 12/2012

Weihnachten und der Jahreswechsel stehen vor der Tür – eine hektische Zeit für die meisten Menschen, egal ob beruflich oder privat.

René Klimes

Für die Gemeinde ist das auch immer die Zeit der Vorarbeiten für das nächste Jahr, die Projektplanung und somit die Budgeterstellung steht an. Viele Arbeitsstunden und Besprechungen sind notwendig, bis der Voranschlag dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt werden kann. Mit einigem Stolz kann ich diesmal berichten, dass sich die Arbeit wieder gelohnt hat und der Voranschlag 2013 in der Gemeinderatssitzung vom 29. November 2012 – erstmals, nach vielen Jahren – sogar **einstimmig** beschlossen wurde.

Nach unseren Großprojekten in den vergangenen Jahren, auf die ich noch eingehen werde, haben wir für 2013 ein moderates Budget vorgelegt, das aber trotzdem wieder einige Investitionen in die Gemeinde vorsieht. So planen wir für die Fortsetzung des Straßenbauprojektes in der Sportplatzsiedlung rund 200.000 Euro ein. Des Weiteren sind Erhaltungs- und Verbesserungsarbeiten des Friedhofs und des Hortgebäudes, Erneuerungsarbeiten im Bereich der Straßenbeleuchtung (Umrüstung auf LED) und die Vervollständigung der Einrichtung im Kollersaal um insgesamt rund 80.000 Euro vorgesehen. Einen relativ großen Anteil am Budget nimmt auch der laufende Abbau von alten Schulden mit ca. 70.000 Euro ein, wobei anzumerken ist, dass im nächsten Jahr das Darlehen für den Neubau des Kindergartens Neurißhof ausläuft. Damit verbleibt der Gemeinde Blumau-Neurißhof am Ende des nächsten Jahres nur mehr ein Kredit mit einer Restschuld von 357.500 Euro.

Die weitaus größten Belastungen für den Gemeindehaushalt stellen aber die div. Umlagen dar. Das sind Gelder für Sozialhilfe, Jugendwohlfahrt, Krankenanstalten und Schulen, die zum Großteil nie in die Gemeindekasse fließen, sondern bei der Anweisung der Ertragsanteile durch die NÖ Landesregierung sofort einbehalten werden. Zur Verdeutlichung: Bei laufenden Gesamteinnahmen im Voranschlag 2013 von 1.935.900 Euro betragen diese Ausgaben 789.400 Euro, das sind mehr als 40%! Diese Ausgaben, die die Gemeinde nicht beeinflussen kann, wurden in den letzten Jahren immer höher und steigen jährlich um 5-9%. Durch die stagnierende Wirtschaftsleitung und das dadurch bedingte abflauende Steueraufkommen, hinken demgegenüber die Einnahmensteigerungen mit nur 2-2,5% bedauerlicherweise hinterher. Diese Entwicklung betrifft natürlich alle Gemeinden und bedeutet, dass die Haushalte Jahr für Jahr stärker belastet werden.

Wenn man sich all diese Zahlen vor Auge hält, so ist es beachtenswert, welche Summen in den letzten Jahren für den Ausbau und die Verbesserung der Infrastruktur der Gemeinde aufgewendet wurden. Von 2005-2012 hat die Gemeinde Blumau-Neurißhof in die Projekte Straßenbau, Neubau Nahversorger, Neubau Gemeindeamt, Umbau Feuerwehrhaus und Generalsanierung Kollersaal insgesamt rund 2,6 Millionen Euro aufgewendet und in dieser Zeit zusätzlich den Schuldenstand um rund 600.000 Euro reduziert. Natürlich haben die Erlöse aus der Abtretung der Einhebungsrechte an den Kanalverband GAV von rund 700.000 Euro sowie div. Bedarfszuweisungen des Landes NÖ dies unterstützt. Trotzdem ist durch diese Zahlen ersichtlich, dass der Großteil davon direkt aus dem Gemeindebudget erwirtschaftet werden konnte.

Wir werden natürlich weiterhin danach trachten, laufend in sinnvolle Vorhaben zum Wohle der Allgemeinheit zu investieren. Die Projekte werden dabei Schritt für Schritt und nur nach Vorhandensein der finanziellen Mittel bzw. bei entsprechender Bedeckung vergeben. Das bedeutet aber auch, dass die eine oder andere Realisierung mitunter etwas länger dauert, als auch wir uns das wünschen würden. Wie durch die geschilderten Rahmenbedingungen – denke ich – ersichtlich ist, wäre eine andere Vorgehensweise aber für die Zukunft der Gemeinde nicht vertretbar und absolut unverantwortlich. Daher wollen und werden wir den erfolgreichen Weg der letzten Jahre in gewohnter Art und Weise auch in den folgenden Jahren fortsetzen.

Zuletzt wünsche ich Ihnen für das bevorstehende Weihnachtsfest eine besinnliche Zeit und schöne, erholsame Feiertage sowie alles Gute für das neue Jahr 2013!

Ihr Finanzreferent René Klimes

Unser Kollersaal wurde mit

Mit Landtagspräsident Mag. Johann Heuras,

Zusammen mit vielen hochkarätigen Fest- und Ehrengästen durfte Bürgermeister Gernot Pauer den neu renovierten Karl Kollersaal am 20. Oktober 2012 eröffnen. Ein geradezu historisches Datum für die Bürgerinnen und Bürger von Blumau-Neurißhof, die endlich ihren neu renovierten Gemeindesaal nutzen kann.

Zusammen mit vielen hochkarätigen Fest- und Ehrengästen durfte Bürgermeister Gernot Pauer den neu renovierten Karl Kollersaal eröffnen. Ein lange vorbereitetes und nicht unumstrittenes Projekt konnte damit zu einem glücklichen Ende geführt werden – „dass es auch gewollt und angenommen ist, zeigt das rege Interesse und die vielen Gäste, die der Einladung gefolgt sind“, gratuliert auch der Landesrat zur Fertigstellung. Die Bedeutung des Haues in seiner Geschichte und Zukunft hob ein sichtlich stolzer

Pointiert die Brennessel - lobend der Planer des Saals.

Landtagspräsident Mag. Johann Heuras gratulierte unserem Bürgermeister anlässlich der Eröffnung herzlich.

und gelöster Bürgermeister hervor, der seit dem Ankauf des Kollersaals nicht weniger als zehn Gemeinderatsbeschlüsse fasste, um den Bau einerseits vor dem Verfall zu bewahren und es andererseits als Zentrum für gelebte Gemeinschaft wiederstarken zu lassen.

Der Karl Kollersaal als Zentrum des Miteinanders

„War das Haus doch mehr als nur Ballsaal, es war Institution, ein Ort mit vielen Erinnerungen, das einst Blumaus einzigem Ehrenbürger gehörte und nun mit seinem Namen wiedereröffnet wird“, stellt Pauer klar. Wie wichtig

NORBERT VITEK
A-2601 Sollenau, Gewerbestraße 2
Tel.: 02628/62 170, Fax: 62171
E-mail: office@vitek-inst.at
Gas - Wasser - Heizung - Sanitär
... UND MEHR !!!
Prompt und günstig, auch bei kleinen Reparaturen !
Thermen- und Kesselservice - für fast alle Marken mit Abgasmessung !
Gas - Sicherheitsüberprüfung - wir sind EVN Powerpartner !
Abflußverstopfungen orten und beheben, mit modernster Kameratechnik !
Günstige Angebote bei Umstieg auf alternative Energietechniken !
Flaschengas in 5 kg und 11 kg für Haushalt, Camping, Garten und Werkstatt
Anzeige

glanzvollem Festakt eröffnet!

Bundesrat Christoph Kainz und LAbg. Dr. Helga Krismer

ein entsprechender Ort der Zusammenkunft für örtliche Gemeinschaft und das Zusammengehörigkeitsgefühl ist, betonte auch Bundesrat Bürgermeister Christoph Kainz. „Wir haben es in Pfaffstätten einst selber leidvoll erlebt, als unser damaliger Gemeindesaal behördlich geschlossen werden musste“.

Ein multifunktionaler Raum ist entstanden
Entstanden ist ein heller, sonnendurchfluteter multifunktionaler Saal, der von Fitness- über Kultur- bis hin zu Ballveranstaltungen und Bürgerversammlungen genutzt werden kann. Besonders stolz ist Pauer jedoch auch auf die Finanzierung des Vorhabens.

Eine umsichtige Investition in die Zukunft
„Investiert wurde in Gemeindevermögen, in eine Wertsteigerung, die noch dazu ohne Fremdfinanzierung geleistet wurde“, stellt Pauer klar, dass keinerlei Kreditmittel eingesetzt wurden. Unterstützung erhielt die Gemeinde allerdings vom Land NÖ, dessen Vertreter LT-Präsident Mag. Heuras Pauer zur Beharrlichkeit und Konsequenz gratulierte. „Du hast eine Brücke für menschliche Begegnungen gebaut, für die nun noch fehlenden Mittel zur Fertigstellung der zugehörigen Parkflächen will ich nun als Brücke zum Landeshauptmann fungieren…“.

Ein sichtlich stolzer Bürgermeister Gernot Pauer mit Vizebürgermeisterin Andrea Komzak und der Landtagsabgeordneten Dr. Helga Krismer.

Im dicht gedrängten Saal lauschten die Bürger den Eröffnungsreden und sie waren schlicht begeistert.

Tolle Auslastung beweist Lebensnähe
Bereits nach wenigen Wochen ist der Karl Kollersaal ein beliebtes Gemeindezentrum geworden. Neben Ausstellungen, Zumba-Veranstaltungen und Jiu Jitsu findet auch ein sehr erfolgreicher Tanzkurs in den Räumlichkeiten statt. „Die Auslastung ist toll, die Nachfrage enorm“, freut sich Bürgermeister Gernot Pauer.

KünstlerInnen-Ausstellung

Die Gemeinde Blumau-Neurißhof beabsichtigt im Frühjahr 2013 eine Künstlerausstellung zu veranstalten. Alle HobbykünstlerInnen, die ihre Werke ausstellen möchten, können sich ab sofort am Gemeindeamt anmelden. Die Gemeinde stellt dafür den Kollersaal kostenlos zur Verfügung. Anmeldung und Info: Tel. 02628/48290

Volksbefragung

Am 20. Jänner 2013 wird die Volksbefragung betreffend Wehrpflicht durchgeführt. Die Frage wird lauten: a.) Sind Sie für die Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres oder b.) Sind Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes?

Stimmberechtigt sind alle Frauen und Männer, die am Tag der Befragung das Wahlrecht zum Nationalrat besitzen und in den Stimmlisten eingetragen sind. Stichtag ist der 28.11.2012, d.h. Sie sind bei der Volkbefragung am 20.1.2013 in der Gemeinde wahl- bzw. stimmberechtigt, in der sie am 28.11.2012 gemeldet waren. Auch im Ausland lebende Stimmberechtigte (AuslandsösterreicherInnen) haben die Möglichkeit an der Volksbefragung teilzunehmen, sofern diese in den Stimmlisten eingetragen sind.
Die Befragung erfolgt mittels amtlichen Stimmzettels, das Befragungsverfahren ist dem Ablauf bei Wahlen ähnlich. Die Gemeinde Blumau-Neurißhof wird an jede(n) Stimmberechtigte(n) eine Information übersenden, aus welcher das zuständige „Wahllokal“ und die „Wahlzeit“ zu ersehen ist.

Stimmabgabe:
a) am Tag der Volksbefragung vor der zuständigen Sprengelwahlbehörde
b) am Tag der Volksbefragung (20.1.2013) in einem anderen als dem zuständigen „Wahllokal“ (nur mit Stimmkarte!)
c) mittels „Briefwahl“ (nur mit Stimmkarte!)
Wahlzeit: Die Stimmabgabe beginnt um 7.00 Uhr und endet um 14.00 Uhr.

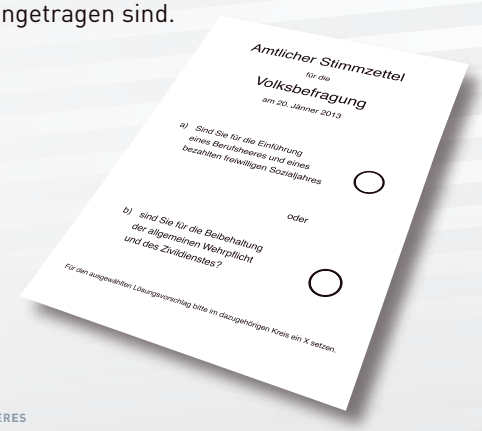
Ausstellen einer Stimmkarte:
Die Stimmkarte ist entweder schriftlich oder mündlich am Gemeindeamt der Gemeinde Blumau-Neurißhof, Anton Rauchplatz 4a, zu beantragen. Eine telefonische Beantragung ist nicht zulässig. Bei der Stimmabgabe mittels „Briefwahl“ ist zu beachten, dass die Stimmkarte so rechtzeitig an die Bezirkswahlbehörde zu übermitteln ist, dass diese bis spätestens am Tag der Volksbefragung (20.1.2013), 17 Uhr, bei der Bezirkswahlbehörde einlangt. Info Gemeindeamt, Tel. 02628/48 290.

Volksbefragung am Sonntag, 20. Jänner 2013

Stimmberechtigt sind:
- **österreichische Staatsbürgerinnen** und **Staatsbürger**, die spätestens am Tag der Volksbefragung (20. Jänner 2013) 16 Jahre alt werden und ihren Hauptwohnsitz in Österreich haben;
- **Auslandsösterreicherinnen** und **Auslandsösterreicher**, die ihren Hauptwohnsitz im Ausland haben und in der Wählerevidenz einer österreichischen Gemeinde eingetragen sind.

Stimmabgabe **persönlich** mit amtlichem Lichtbildausweis:
- **im Wahllokal in der Hauptwohnsitz-Gemeinde** oder

mit **Stimmkarte**:
- in einem Wahllokal in jeder Gemeinde Österreichs
- vor einer „fliegenden Wahlbehörde“
- per Briefwahl


Amtlicher Stimmzettel
für die
Volksbefragung
am 20. Jänner 2013

a) Sind Sie für die Einführung eines Berufsheeres und eines bezahlten freiwilligen Sozialjahres

oder

b) sind Sie für die Beibehaltung der allgemeinen Wehrpflicht und des Zivildienstes?

Für den ausgewählten Lösungsvorschlag bitte im dazugehörigen Kreis ein X setzen.

Informationen:
www.volksbefragung2013.at
Tel.: 0800 500 180 (gebührenfrei)
(Mo-Fr 08.00 - 13.00 Uhr)

BM.I
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

RADLrekordTAG

Der RADLrekordTAG hat sich zum niederösterreichischen Highlight der Europäischen Mobilitätswoche entwickelt. In 150 Gemeinden finden Veranstaltungen zum Thema Radfahren statt.
Das diesjährige Motto des RADLrekordTAGES „Mit dem Radl Grenzen überwinden“ hatte mehrere Bedeutungen. Gemeint sind nicht nur örtliche Grenzen zwischen Gemeinden, Bezirken und Ländern, sondern auch der Abbau von Vorurteilen und Erweiterungen des bisherigen „Radl-Horizonts“. Der RADLrekordTAG 2012 fand auch in Blumau-Neurißhof viele Fans. „Ich freue mich, dass heuer so viele Bürgerinnen und Bürger mitmachten“, sagt Bürgermeister Gernot Pauer, der sich nicht nur über rege Beteiligung aller Generationen freuen durfte, sondern auch über strahlenden Sonnenschein. „So macht das Rad fahren freilich noch mehr Spaß“, ist er sich sicher. Denn mit einem Treffpunkt in jedem Ortsteil und einem tollen Rahmenprogramm sorgte Pauer auch 2012 dafür, zur Bewegung in der freier Natur anzuregen und „radelte“ selbst mit gutem Beispiel voran.

Als Erfolgsveranstaltung gestaltete sich der RADLrekordTAG 2012 in unserer Gemeinde, der heuer unter dem Motto „Grenzen überwinden“ stand. Mit dabei war auch unser Bürgermeister.

1. Schiausflug der Gemeinde

Das Hochkar, 150 km von Wien entfernt, präsentiert sich als großzügig erschlossene, alpine Schiregion und ist die Heimat des Slalom-Weltcupsiegers Thomas Sykora. Es ist eines der schneereichsten und schneesichersten Schigebiete Österreichs. Grund genug für die Gemeinde Blumau-Neurißhof am 26. Jänner 2013 ihren 1. gemeinsamen Schiausflug zum Hochkar zu organisieren. Um Voranmeldung beim Gemeindeamt (02628/48290) wird schon jetzt gebeten!

Kindergarten-Einschreibung

Die Gemeinde Blumau-Neurißhof lädt im kommenden Frühjahr zur Einschreibung Ihres Kindes in den Kindergarten. Termin für die Anmeldung im Kindergarten Neurißhof, Hauptstraße 10, ist am Montag, 18. Februar 2013, 13 bis 15 Uhr vor Ort, jener zur Einschreibung im Kindergarten Blumau, Hauptallee 16, ebenfalls direkt in der Kinderbetreuungseinrichtung, ist am Dienstag, 19. Februar 2013, von 13 bis 15 Uhr. Bitte nehmen Sie Ihr Kind mit zur Kindergarten-Einschreibung, um einen ersten Kontakt zu ermöglichen. Benötigt wird außerdem der Impfpass Ihres Kindes.

Bürgerversammlung: Bgm. Pauer

Die wichtigsten Projekte des Jahres 2012 im Überblick -

Zu einem umfassenden Rückblick über die im abgelaufenen Kalenderjahr erledigten Projekte sowie einer Vorschau auf die wichtigsten Vorhaben 2013 lud Bürgermeister Gernot Pauer in den Kollersaal.

„Zieht man am Jahresende Bilanz, fällt auf, wie umfassend und zugleich vielfältig die Aufgaben waren, die unsere Gemeinde und damit Gemeinschaft weiterbrachte“, freut sich Bürgermeister Gernot Pauer zu Recht, ob einer langen Liste, die er nun abhaken kann. Denn eines ist klar: In kaum einem Ort vergleichbarer Größenordnung wurde derart viel weitergebracht wie in Blumau-Neurißhof!

Beachtliche Jahresstatistik

Die im Jahr 2012 prägnantesten und für das Gemeinwohl zugleich wesentlichsten Infrastrukturmaßnahmen waren die Sanierung des Karl Kollersaals und der bereits weit gediehene Bau des Wohnprojekts „Betreubares Wohnen“, das 2012 die Dachgleiche feierte und 2013 eröffnet wird. Lobende Worte findet Pauer in diesem Zusammenhang für die bauausführenden Unternehmen, „die bei Wind und Wetter Mauer um Mauer hochzogen“. Und tatsächlich konnte das gesamte Jahr hindurch eine stetig „wachsende“ Wohnhausanlage in Augenschein genommen werden, wobei auch unser Bürgermeister nicht müde wurde, sich von jedem einzelnen Baufortschritt selbst ein Bild zu machen. „Gerade weil mir dieses Gemeinschaftsprojekt sehr am Herzen liegt“, führt er aus. Doch auch das Interesse der Bevölkerung für das Projekt ist groß, „und eine sozial gestaffelte Tarifgestaltung wird dafür sorgen, dass ‚Betreubares Wohnen‘ in Blumau-Neurißhof für jedermann leistbar sein wird“, ist er sich sicher. Dabei blies Pauer auch bei diesem Projekt eisiger politischer Wind ins Gesicht....

Familienfreundliche Gemeinde

Dass das Miteinander in Blumau-Neurißhof groß geschrieben wird, zeigt sich jedoch auch anhand zahlreicher weiterer verwirklichter Konzepte, wie z.B. die Schaffung leistbarer Baugründe für die Ortsbevölkerung, die Entwicklung einer Lärmverordnung oder die weitreichenden Bemühungen um die örtliche Grünschnittentsorgung. „Wir haben einen Vortrag organisiert, um richtiges Kompostieren näher zu bringen, unseren bisherigen Grünschnittplatz in verkleinerter Form aufrecht erhalten und wir werden einen mobilen Hexeldienst installieren“, ist sich Pauer sicher, dass gemeinsam ein Weg gefunden werden kann, um dem Strauch- und Grünschnittproblem Abhilfe zu leisten.

Straßenbau und weitere Maßnahmen

Umsichtig handelte die Gemeinde jedoch auch budgetpolitisch: „Keine neuen Schulden zu machen, sondern, ganz gegenteilig Altlasten abzubauen, ist mir wichtig, sodass auch kommende Generationen stolz sagen können: Wir sind Bürger von Blumau-Neurißhof!“ So wurden auch 2012 eine Reihe von Straßeninfrastrukturmaßnahmen, wie beispielsweise am Anton Rauchplatz, ergriffen. Die Holzingerstraße und unter anderem der letzte Teil der Feuerwehrstraße und Promenade wurden erneuert. Ehrgeizige Projekte wurden mit der Umrüstung der öffentlichen Beleuchtung auf LED-System und der Erstellung eines Baumkastasters (auf öffentlichem Gut) vorangetrieben. Diese werden auch 2013 fortgesetzt.

www.beauty-point.at Mail:gabi@beauty-point.at

Nagelstudio
Fußpflege
Solarium
Infrarotkabine

Permanent Make-Up
0699/111 48 279

Trendige Jeans! Eine Jean haben, die nicht jeder hat! Ital. Taschen!

Gabi´s Stübchen
Schneebergstraße 2,
2601 Sollenau
02628/47 986
0664/23 47 447

Beauty Point

Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung

Anzeige

gewährte Rück- und Ausblick

Vorschau auf 2013 zeigte: „Wir haben abermals viel vor!“

Ausblick auf das kommende Jahr

„Wir haben viel vor, wenn auch weniger Finanzmittel durch die Zuteilung des Landes NÖ zu erwarten sind“, blickt der Bürgermeister auf das neue Kalenderjahr. Geplant sind jedoch die Fortführung des bereits in Angriff genommenen Straßensanierungsprogramms in der Sportplatzsiedlung, die Herstellung der Parkflächen beim Kollersaal und unter anderem eine Kostenbeteiligung für die Herstellung der im Gemeindegebiet von Schönau liegenden Zufahrt zum Kindergarten Blumau. Weiters will Pauer die Fassade der Friedhofskapelle sanieren und die Friedhofsmauer, wie jene beim Urnenhain, neu gestalten lassen. „Wir sind auch dabei, die aus der Zeit der Großgemeinde stammenden Verordnungen bezüglich der Einbahnregelungen am Gartenweg bzw. am Kreuzungspunkt von Bahnstraße und Fliederallee überprüfen zu lassen. Dazu bedarf es allerdings einer Verkehrsverhandlung mit dem Land Niederösterreich“, stellt Pauer klar. Diese und viele weitere Vorhaben werden die Gemeinde auch im kommenden Jahr beschäftigen „und Blumau-Neurißhof noch um ein Stück lebenswerter machen“, freut sich der Bürgermeister.

Anzeige

Dämmerungszeit

Kaum werden die Tage kürzer und leichter Nebel fällt zwischen den Häusern unserer Gemeinde ein, häufen sich Meldungen über verdächtige Wahrnehmungen und Einbrüche.

Trotz der verstärkten Streifentätigkeit der Polizei bietet die Dämmerungszeit den Einbrechern einen sehr guten Schutz unerkannt in ein Haus oder eine Wohnung einzusteigen. „Wie hätte ich mich vor dem Einbruchsdiebstahl schützen können?“, lautet sehr oft die Frage der betroffenen Bürgerinnen und Bürger. Auf diese Frage möchte die Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes Antworten geben.
Als Schwachstellen bei Einfamilienhäusern und Wohnungen gelten Eingangstüren, Terrassentüren, Nebentüren, Fenster und Kellerschächte. Für einen Einbruchsdiebstahl werden von den Tätern zumeist eher ruhige Wohnsiedlungen ausgewählt, Häuser und die Gewohnheiten der Bewohner beobachtet und es wird meist um die Mittagszeit oder in der Dämmerungszeit zugeschlagen. Ein rasches, geräuschloses Eindringen und eine anschließend rasche Flucht sind weitere Kriterien dieser Kriminellen. Bevorzugtes Diebsgut sind leicht zu veräußernde Gegenstände, wie Schmuck, Bargeld, Kreditkarten, Münzsammlungen, wertvolle Uhren und elektronische Geräte.

Sicherungsmaßnahmen
Neben Sensibilisierung und Nachbarschaftshilfe können Sie Einbrechern auch aktiv die „Arbeit“ erschweren. Erkundigen Sie sich im zertifizierten Fachhandel oder nehmen Sie die Möglichkeit einer kompetenten, individuellen und kostenlosen Beratung von geschulten Präventionsbeamten Ihrer zuständigen Polizeiinspektion zum Thema „Eigentumsprävention“ in Anspruch.
Die Tipps zeigen auf, wie man sich und sein Eigentum wirksamer gegen Einbrecher schützen kann. Grundsätzlich gilt: Je mehr Hindernisse in den Weg gelegt werden, desto schwerer kommen Einbrecher ans Ziel.

Wie können Sie sich schützen?
- Notrufnummer der Polizei „133“ im Telefon speichern
- Eigentumsverzeichnis anlegen (erhältlich bei der Polizeiinspektion bzw. im Internet als Download)
- Sparbücher und Losungswörter getrennt aufbewahren
- Bei Abwesenheit (Abendstunden) Zeitschaltuhren verwenden
- Terrassentüren mit Rollbalken oder Außenjalousien sichern
- Bewegungsmelder mit Außenbeleuchtung verwenden
- Bei Abwesenheit für Postkasten-Entleerung sorgen
- Überlegen Sie die Installation einer Alarmanlage
- Kompetente, individuelle und kostenlose Beratung geschulter Präventionsbeamten nutzen
- Nachbarschaftshilfe kann Einbruchsdelikten vorbeugen!!

Weitere Infos erhalten Sie auf der Homepage des Bundeskriminalamtes unter www.bundeskriminalamt.at oder auf www.facebook.com/bundeskriminalamt und natürlich auch auf der für Sie zuständigen Polizeiinspektion.

Anzeige

Ihr Notar informiert
„(teure) Fehler vermeiden - Tipps für Verkäufer und Käufer“
gibt am Mittwoch, dem 23. Jänner, und am Mittwoch, dem 20. Februar, jeweils um 18 Uhr, Mag. Christian Durrani, Notar in Ebreichsdorf, Hauptplatz 5, in seiner Kanzlei.

Ein frohes Fest sowie ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2013 wünscht Ihnen
Ihr
Mag. Christian Durrani, Notar in Ebreichsdorf
www.vorsorgenotar.at

DER NOTAR

Bürgermeister-Amtstag

Der Bürgermeisteramtstag, verbunden mit einer interessanten Erkundung in die Wachau, war ein toller Erfolg. „Mit der Teilnahme an der Bürgermeisterexkursion leisteten die Ortsvorsteher einen wesentlichen Beitrag am Zustandekommen“, sagt Bezirkshauptmann Dr. Heinz Zimper „Dankeschön“. 27 Gemeindevertreter von 30 Gemeinden haben an diesem Bürgermeisteramtstag teilgenommen, davon 23 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister. Unter ihnen befand sich auch Nationalrat Bürgermeister Otto Pendl, Bundesrat Bürgermeister Christoph Kainz und die Landtagsabgeordneten Bürgermeister Josef Balber und Vizebürgermeister Franz Gartner sowie selbstverständlich unser Bürgermeister Gernot Pauer, Vizebürgermeisterin Andrea Komzak und Amtsleiter GGR René Klimes.

Beim Bürgermeister-Amtstag in der Wachau vertreten waren auch Bgm. Gernot Pauer und Vzbgm. Andrea Komzak.

Spital: neue Rufnummer

Die Zusammengehörigkeit der niederösterreichischen Klinikstandorte wird ab sofort durch eine einheitliche Rufnummer noch sichtbarer. Aufgrund einer EU-Verordnung müssen die NÖ Landeskliniken ihre bestehenden Telefonnummern ändern. Als besondere Serviceleistung wird sich die Rufnummer aller NÖ Landeskliniken (Ausnahme: LK Hochegg, LK Allentsteig) ab sofort aus der regionalen Vorwahl und 9004 zusammensetzen. Das Landesklinikum Baden ist somit ab sofort unter folgender Rufnummer erreichbar: 02252 / 9004-0. Unsere neue Faxnummer lautet: 02252/9004-219. Der Standort Mödling ist unter der Nummer 02236/9004-0 bzw. per Fax unter 02236/9004-111 erreichbar. Die bestehende Rufnummer wird noch bis Ende 2013 weiterbestehen.
Auch die NÖ Landeskliniken-Holding hatte vor kurzem eine Rufnummernänderung erfahren und ist nun unter folgender Rufnummer erreichbar: 02742/9009.

Die NÖ Landeskliniken, unter dem Dach der NÖ Landeskliniken-Holding, sind die wesentlichen Gesundheitsdienstleister in Niederösterreich. Sie stehen flächendeckend und rund um die Uhr und rund um den Kalender für die Patientinnen und Patienten zur Verfügung.

Das war das große Ferienspiel

Unsere Gemeinde sorgte für Kinderglück

Mit einem bunten Programm, gestaltet von der Gemeinde Blumau-Neurißhof in Kooperation mit unseren Vereinen und der Freiwillige Feuerwehr, wurde das Ferienspiel 2012 zum großen Kindererlebnis.

Kartfahren war der große Renner – Spaß machten auch viele weitere Aktivitäten.

Auch die Feuerwehr machte mit und sorgte für Spiel, Spaß, Spannung und gleichermaßen für Lehrreiches. Das gefiel auch unserer Vizebürgermeisterin...

Die Vereinswelt trug viel dazu bei, unseren Kindern eine glückliche Zeit zu bescheren – dafür sagt Bürgermeister Gernot Pauer nochmals herzlich „Dankeschön“!

Schule.Leben.Zukunft

Im November wurde unsere Neue Mittelschule im Schloss Grafenegg im Rahmen der Initiative des Landes NÖ „Schule.Leben.Zukunft“ für ihr Engagement rund um den regionalen Standort ausgezeichnet. „Wir wurden für die Vernetzung mit den Gemeinden, den Vereinen und den Betrieben in unserer Region zertifiziert“, freut sich die Schulleitung. Dabei würdigte das Land NÖ speziell die herausragende Zusammenarbeit mit der Schulgemeinde, den Schulerhaltern und den Schulpartnern sowie die hervorragende schülerzentrierte Arbeit am Standort. Das hohe Maß an Individualisierung und Differenzierung stand ebenfalls im Mittelpunkt der Begründung dieser Auszeichnung.

Durch die überreichte Urkunde und die Anschlagtafel wurde dafür auch ein sichtbares Zeichen gesetzt. Die Schule ist einerseits stolz darauf, andererseits sehen wir es auch als weiteren Auftrag, diesen erfolgreichen Weg fortzusetzen.

„English in Action“

Vom 24. – 28. September 2012 fand an unserer Neuen Mitelschule bereits zum 9. Mal eine Projektwoche in englischer Sprache statt. 20 SchülerInnen der 4. Klassen nahmen daran teil und wurden von zwei kompetenten Gastlehrern (Alexandra Vargas und Andrew Hodgson) von „English in Action“, mit der Niederlassung in Canterbury, England sechs Stunden pro Tag betreut. Die Unterrichtssprache war ausschließlich Englisch. Der Schwerpunkt dieser Veranstaltung lag im Kommunikationsunterricht, mit dem Ziel der Überwindung der Sprachbarriere sowie der Förderung des Hörverständnisses der englischen Sprache.

Der Höhepunkt des Projekts war sicherlich die Präsentation der Projektarbeiten und Sketches im Turnsaal, zu der auch Eltern und MitschülerInnen eingeladen waren.

English in Action verlief erfolgreich und es war nicht zu übersehen, dass es SchülerInnen und „Native Speakers“ viel Spaß machte.

Ende September machten sich zwei Klassen unseres Berufsorientierten Förderzentrums auf den Weg zum Special Sports Day nach Wiener Neustadt. Die SchülerInnen des Gymnasiums der Zehnergasse haben einen ansprechenden Stationenbetrieb vorbereitet. Die TeilnehmerInnen hatten am Vormittag die Möglichkeit, die verschiedenen Stationen auszuprobieren. Sportarten wie Fußball, Tennis, Handball, Weitsprung und 60m-Lauf wurden näher gebracht. Unsere SchülerInnen wurden mit Medaillen belohnt und eines der Mädchen konnte unserer Schule sogar einen Pokal als Gewinnerin sichern.

Weltmeisterliches Fest

Ausnahmezustand herrschte kürzlich am Sollenauer Hauptplatz: Feststimmung, Duft feiner Speisen und weit und breit kein Parkplatz. Einen wahren Medaillienregen hat die Familie Steiner heuer eingesammelt: 3 Weltmeistertitel und 26-mal Gold, 3-mal Silber und 1-mal Bronze beim internationalen Fleisch- und Wurstwettbewerb in Wels! Noch nie hat ein einziges Unternehmen in allen Kategorien Preise gewonnen! Also wurde gefeiert und diesmal richtig groß, alle waren eingeladen: Kunden, Nachbarn, Freunde, jeder, der kommen wollte. Und es kamen gar viele, zum Teil mit Blumen und Geschenken. Das Gedränge war groß, alle gut gelaunt und später dann auch fein bewirtet. Besonders zahlreich die Ehrengäste, allen voran ÖVP-Klubobmann Mag. Klaus Schneeberger, der sich ebenso mit einer kleinen Festrede einstellte wie der Sollenauer Vizebürgermeister Franz Bauernfeind, Wirtschaftskämmerer Erich Prandler, Wolfgang Seidl (Obmann Genussregion Schneebergland-Schwein), Landtagspräsident Bgm. Alfredo Rosemeier und Bundesrat Martin Preineder. Launig moderierten die Mitglieder der Familie Steiner alternierend die

Einleitung, erzählten von der Firmengründung 1964, dem großen Umbau 2008, familiär schwierigen Zeiten von 2009-2011 und natürlich den großen Erfolgen des heurigen Jahres, an denen alle zu gleichen Teilen beteiligt waren. Es hat sozusagen jeder in einer anderen Sparte einen Meistertitel geholt. Auch von den Tücken des Sieges wurde berichtet: Der überlebensgroße Pokal hätte fast nicht mit ins Flugzeug von Holland nach Wien dürfen! Aber am Ende ging alles gut und es bleibt nur, der umtriebigen Fleischer-Familie weiterhin alles Gute zu wünschen! Im eigenen Sinne, lieben doch alle die Spezialitäten dieses Hauses.

Anzeige

Liebe Pfarrfamilie!

Pfarrer Mag.
Marian Garwol

Wir sind mitten in der Weihnachtszeit und das neue Jahr 2013 hat schon begonnen. Mit einem neuen Jahr nimmt man einen neuen Kalender in die Hand und schreibt viele Termine hinein: Die Geburtstage unserer Lieben sind sicher an der ersten Stelle. Sie ändern sich nicht. Doch dazu kommen auch viele andere Tage, die bald mit wichtigen und weniger wichtigen Terminen ausgefüllt werden. Manches bestimmt sicher unsere Arbeit, einiges unsere Familie und Freunde. Auch die Freizeit hat ihren Platz in unserem Kalender. Doch auch wenn wir uns bemühen, unsere Zeit zu verplanen, kommt sowieso vieles unerwartet, sodass wir unsere Pläne ändern müssen. So kommen wir in den so genannten Alltagsstress.

Gerade jetzt, am Anfang des neuen Jahres, haben wir eine Chance diesen Stress zu minimieren oder sogar aus unserem Leben zu eliminieren. Dies erfordert aber eine richtige Planung und ein wenig Mut, denn heutzutage sind Menschen, die nicht im Stress leben, „unwichtig“ und wer von uns will das schon sein?

Andererseits: Viele geben auch zu, dass sie in gewisser Weise an sich vorbei leben, wenn sie sich durch den Alltagstrott beherrschen lassen. Das Ergebnis spüren wir dann in der vernachlässigten Ehe und Familie und vor allem in uns selbst. Wir sind müde und unzufrieden mit uns selbst und mit der ganzen Welt. Was also sollen wir tun?

Es gibt im Leben eine Wertehierarchie – oder für diejenigen, die sich mit diesem Wort schwer tun: Man muss im Leben Prioritäten setzen, d. h. wir beschäftigen uns bewusst mit unserem Leben und Tun und entscheiden, was uns wirklich wichtig ist: Was können wir nicht wegstreichen, was dagegen soll nicht in unserem Kalender Platz haben …? Wenn wir das getan haben, können wir mit ruhigem Gewissen sagen: Wir planen unsere eigene Zeit, wir nehmen sie als Geschenk Gottes an und tun damit für uns selbst und für unsere Lieben das Beste. So überfällt uns nicht jeden Tag eine Terminlawine und eine Last, die uns erdrückt, sondern wir selbst entscheiden, was uns hilft und unser Leben erfüllt.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen noch eine gesegnete Weihnachtszeit und ein von Sinn und Glück erfülltes neues Jahr 2013.

Pfarrer Mag. Marian Garwol

Die Industriewerkstatt Sollenau als attraktiver Dienstleistungsanbieter

Sie sind auf der Suche nach einem Anbieter, der Ihnen Aufträge rund um VERSAND und ENDFERTIGUNG im Geschäftsalltag abnimmt? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Denn die Nonprofit-Organisation „Lebenshilfe NÖ, Industriewerkstatt Sollenau“, bei der Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung einer Arbeit nachgehen, ist spezialisiert auf diverse industrielle Fertigungen sowie Postversandarbeiten.
Wir bieten Ihnen eine breite Palette an Dienstleistungen wie:

- jegliche Verpackungsarbeiten: Schlichten, Abzählen,...
- Papier und Kartonagen Bearbeitungen: Falten verschiedenster Kartonagen, Etikettieren versch. Produkte
- Postarbeiten: Massensendungen postfertig vorbereiten, Falten und Kuvertieren, Etikettieren, Bündeln, Einlegen versch. Einlagen, ...
- Weiterverarbeitungen sowie
- Endfertigungs- und Kontrollarbeiten und vieles mehr ...

Durch unseren geeigneten Standort ist das Be- und Entladen von LKW jederzeit möglich, auch Hubstapler und große Lagerflächen sind verfügbar.

Wir erledigen Ihre Aufträge zuverlässig, termingerecht und preiswert!
Wenn Sie Interesse an unseren Dienstleistungen haben, kontaktieren Sie uns bitte:
LEBENSHILFE NÖ gemeinnützige GmbH, Mag. Anja Pölzl, Industriewerkstatt Sollenau, Gewerbestraße 8/ Tor 4, A-2601 Sollenau
Tel: 02628/48954, Mail: krd-industrie-wrk@noe.lebenshilfe.at

Anzeige

Unsere Freiwillige Feuerwehr

Unterabschnittsübung in Blumau am 9.11.2012
Die Feuerwehren des Unterabschnitts 3 Baden-Land (dieser umfasst die Feuerwehren Blumau, Günselsdorf, Tattendorf und Teesdorf) veranstalten seit Jahren eine jährliche Großübung, deren Ziel es ist, die Zusammenarbeit zwischen den örtlichen Feuerwehren zu fördern, um für einen eventuellen Großeinsatz bestens vorbereitet zu sein. Dieses Jahr war die FF Blumau mit der Ausarbeitung und der Durchführung der Übung betraut. Ein Abriss-Zinshaus in der Kasinostraße war dabei ein Übungsobjekt und ein massiver Wohnhausbrand die Übungsannahme. Mittels pyrotechnischer Hilfsmittel wurden die Räumlichkeiten realitätsnah verraucht, um brandähnliche Bedingungen zu schaffen. Die Übung lief dabei wie im Einsatz ab, die Feuerwehren wurden wie im Alarmplan festgelegt angefordert und trafen daher auch mit den realen Verzögerungen ein, die durch die Anfahrt bedingt sind. Die Feuerwehr Blumau stellte dabei die Einsatzleitung und die unterschiedlichen Feuerwehren wurden mit diversen Einsatzaufträgen betraut. So galt es, Personen im verrauchten Gebäude aufzuspüren, was mit schwerem Atemschutz erfolgen musste. Auch über einen Außenangriff per Leiter wurde in das Gebäude vorgegangen. Um die Löschwasserversorgung sicherzustellen, wurden von den Feuerwehren Günselsdorf und Tattendorf Zubringleitungen von umliegenden Hydranten gelegt. Parallel zum Innenangriff wurden auch Löschangriffe von außen gestartet. Resümee: Wieder einmal haben die umliegenden Feuerwehren ihre gute Zusammenarbeit unter Beweis gestellt und ihr Erlerntes gefestigt.

Um im Ernstfall auch dann bestens gerüstet zu sein, wenn es notwendig ist, im Feuerwehr-Unterabschnitt zu kooperieren, wurde eine gemeinsame Übung durchgeführt.

Sozusagen Hand in Hand gehen die Arbeiten unserer Feuerwehren.

WEIHNACHTSPUNSCHHÜTTE am 24.12.2012
Die Freiwillige Feuerwehr Blumau lädt am 24. Dezember, direkt nach der Christmette (ca. 22 Uhr), vor der Feuerlöschzentrale in Neurißhof zur Weihnachtspunschhütte.

SILVESTERPUNSCHHÜTTE am 31.12.2012
Auch zu Silvester lädt die Feuerwehr Blumau zum Punschen: Am 31.12.2012 ab ca. 10.00 Uhr bis kurz nach Mittag, bei der Bushaltestelle (Schaukästen) am Anton Rauch Platz.

CHRISTBAUMBRAND? NEIN DANKE!
Wie schon in einer der vorigen Gemeindezeitungen berichtet, haben wir aus Versuchszwecken einen Christbaumbrand in gesicherter Umgebung simuliert. Das erschreckende Ergebnis: Vollbrand binnen 35 SEKUNDEN. Was dies für ihr Eigenheim bedeutet, brauchen wir wohl nicht näher erläutern. Bitte beachten Sie die folgenden Tipps und BITTE SCHEUEN SIE NICHT, im Notfall den NOTRUF 122 zu wählen. Wir kommen gerne einmal zu viel, als einmal zu spät. Es kostet Sie keinen Cent!

ist für Sie stets im Einsatz!

Bei einer Übung wurde ein Christbaum in Brand gesetzt.

TIPPS gegen Christbaumbrand

- Beim Kauf des Christbaumes achten, dass er **keine Nadeln verliert,** denn dieser wurde „vor längerer Zeit gefällt"!
- Der Baum sollte einen **guten Standplatz** haben und an einem eher **kühleren Ort** aufgestellt werden. Er hält bei kühlerer Raumluft auch länger!
- Brennende Kerzen nicht mit Nadeln bzw. Christbaumschmuck in Berührung kommen lassen.
- Ein Kübel mit **Wasser** oder ein **Feuerlöscher (Nasslöscher)** sollte bei brenenden Kerzen auf jeden Fall bereit stehen.
- 50 cm Mindestabstand zu brennbaren Vorhängen, Decken und Möbeln einhalten.
- **AUFSICHT**: Kerzen, Sternspritzer usw. NIEMALS unbeaufsichtigt lassen!
- Keine brennbaren Stoffe wie Papier, Watte, Zelluloid oder Zellwolle als Christbaumschmuck verwenden.

Brandschutz zu SILVESTER

Dass der Jahreswechsel mit Feierlichkeiten einhergeht, ist Tradition. Auch das Feuerwerk gehört dazu. Doch auch dabei gilt es, einiges zu berücksichtigen:

- Raketen nicht in der Nähe von brennbaren Materialien abschießen.
- Boden begutachten! Ist eine „Benzin-Lache" in der Nähe?
- Raketen nur von guten Standplätzen abfeuern, Sicherheitsabstand einhalten.
- Darauf achten, dass Raketen beim Abschießen nicht umfallen können.
- Zu Hause: Fenster und Türen (Balkon) geschlossen halten
- Brennbare Materialien (Weihnachts-Deko…) von Balkonen entfernen.
- Schießen Sie keine beschädigten Raketen ab (z.B. abgebrochener Stiel).
- Kindern und Jugendlichen keinen Zugriff zu Feuerwerkskörpern ermöglichen.
- Wenn etwas passiert, SOFORT 122 rufen – keine Angst vor dem Notruf!
- Blindgänger bitte keinesfalls nochmals zünden!
- Bei Verbrennungen betroffene Stellen mit Wasser kühlen, Arzt aufsuchen.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Blumau

Ende September fand im Kindergarten Blumau eine Übung unserer Freiwilligen Feuerwehr statt, um auch die Kleinsten darauf vorzubereiten, wie man im Ernstfall richtig reagiert.

Pensionistenverein

Das abgelaufene Kalenderjahr war ein ruhiges, aber auch „schwaches“ Jahr: Bei unseren 20 Klub-Nachmittagen waren krankheitsbedingt leider weniger Mitglieder anwesend, als in den Jahren zuvor. Ein Umstand, der sich auch auf unsere Ausflüge auswirkte. Wir hoffen, bei unseren Veranstaltungen 2013 wieder mehr Mitglieder begrüßen zu dürfen. Sehr harmonisch gestalteten sich unsere Geburtstagsgratulationen: 21 „runden“ Geburtstagskindern durften wir gratulieren und ihnen einen Gutschein des Pensionistenvereins überreichen. Kleine Aufmerksamkeiten gab es wie immer zum Muttertag, zu Ostern und anlässlich Weihnachten. Apropos – auch heuer war der Pensionistenverein wieder mit einem Punsch-Standl am Adventmarkt vertreten und wir durften uns über viele Besucherinnen und Besucher freuen.
Unsere Weihnachtsfeier, im Zuge derer unsere langjährigen Mitglieder vom Verein geehrt wurden, fand erstmals im neu

renovierten Kollersaal statt. In diesem Sinne wünschen wir allen ein sorgenfreies Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 2013

Mit herzlichen Grüßen, Irmgard Benisch

Grünschnittplatz & Bauhof

Aufgrund der Witterung ist der **Grünschnittplatz ab sofort geschlossen**. In dringenden Fällen ist die Abgabe nach telefonischer Terminvereinbarung am Gemeindeamt möglich.

Ebenfalls **geschlossen** ist der **Bauhof** – ab 2013 ist er wieder zu den regulären Zeiten geöffnet.
Sperrmüll kann **ab 4. Jänner 2013** abgegeben werden.

Der Bacherlverein

Der Bacherlverein bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern für ihre Mithilfe und wünscht ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und viel Glück im Neuen Jahr!
Der Vereinsvorstand

Kleintierzuchtverein

Der Kleintierzuchtverein N74 möchte sich auf diesem Weg für den zahlreichen Besuch bei unserer Ausstellung sowie bei unserem Punschstand bedanken und wünscht ein besinnliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und alles Gute für 2013.
Die Vereinsleitung

Unser Siedlerverein

Am 15. September 2012 fand das 6. Herbststandl des Siedlervereins beim Pavillon im Park statt. Bei herrlichem Wetter konnten der Verein 70 Personen begrüßen. Mit dabei waren auch Bgm. Gernot Pauer, Vzbgm. Andrea Komzak, GGR. Mag.(FH) Werner Besenbäck, GGR Ing. Franz Sterner, Obfrau der Pensionisten Irmgard Benesch und Obmann der Kleintierzüchter Alfred Wallisch sowie die Obfrau des Seniorenverbandes Traude Steiner aus Schönau.
Für Essen und Trinken war reichlich gesorgt. Anziehungspunkt war auch diesmal die Mehlspeisenhütte mit vielen hausgemachten Leckereien. Ein großer Dank gilt den Damen Eva-Maria Bayer, Gabriele Kupilik, Maria Lenk, Gertraud Steiner und Eva Zeger. Allen, bei der Gestaltung mitwirkten, sagt der Vorstand herzlich „Dankeschön“.

Radtour nach Laxenburg
Mitte September unternahmen die Vereinsmitglieder einen Radausflug. Bei sonnigem Wetter ging es über den Radweg Velo 9 entlang des Wr. Neustädter-Kanals nach Laxenburg, wo Eis und Restaurantbesuch viel Freude bereiteten. Kein Wunder, waren die Pedalritter doch bereits zwei Stunden unterwegs gewesen, um ihr Ziel zu erreichen. Der Heimweg führte über die Achau – rund 65

Sehr erfolgreich wurde auch das 6. Herbststandl.

Kilometer wurden so insgesamt zurückgelegt, sodass unsere Radler zwar ein wenig müde, aber umso glücklicher Blumau-Neurißhof erreichten. Danke sagen die Mitglieder des Siedlervereins auch allen Besucherinnen und Besuchern des Siedler-Standes am Weihnachtsmarkt. Der Vorstand wünscht frohe Festtage sowie Glück und natürlich Gesundheit im neuen Jahr! Und in dieses wollen wir vorausblicken – denn auch 2013 ist der Siedlerverein beim Ferienspiel wieder mit dabei. „Im Juli starten wir wieder vom Gemeindeamt aus unsere Radtour. Kinder, vergesst euren Radhelm bitte nicht!“.
Obmann Günter Bayer für den Vorstand

Störungsdienst für Elektro und Sanitär – 7 x 24 Stunden
Tel.: 0664 / 456 50 10
Anzeige

Sportschießen – Saisonbilanz

Nach Ende der Sommersaison, in der mit der Armbrust und mit Feuerwaffen geschossen wurde, kann der Sportschützenverein Blumau wieder auf eine äußerst erfreuliche Bilanz an Podestplätzen seiner Schützen hinweisen. Zum Fototermin im Blumauer Schützenhaus waren leider zwei der erfolgreichen Sportschützen (Lisa Zimper und Hans Garscha) verhindert, die mit ihren Vereinskollegen bei Qualifikationswettkämpfen, Bezirks-, Landes- oder Staatsmeisterschaften und auch Weltmeisterschaften Medaillenränge belegt haben.
Insgesamt konnten in Einzel- und Mannschaftswertungen 50 Spitzenplätze erreicht werden, und zwar 23 Goldmedaillen, 17 Silbermedaillen und 10 Bronzemedaillen, die sich auf folgende Disziplinen verteilen: Armbrust 10 m, Armbrust 30 m, Gewehr 50 m, Pistole 25 m, Pistole 50 m, Schnellfeuerpistole, Standardpistole und Zentralfeuerpistole. Die Blumauer Sportschützen werden sich auch in der nun anlaufenden Indoor-Saison um Spitzenplätze bei den Bewerben mit Luftgewehr und Luftpistole bemühen.

Die Ergebnisse der Blumauer Sportschützen hatten eine Medaillenflut zur Folge.

Meisterschaft der Blumauer Vereine

An der tratitionellen Meisterschaft der in Blumau beheimateten Vereine nahmen heuer drei Vereine mit 5 Mannschaften und 15 Einzelstartern teil. Die überwiegend ungeübten Mitglieder verschiedener Vereine beschossen die Scheiben sitzend, aufgelegt mit den neuen Biathlon-Luftgewehren, die der SSV Blumau zur Verfügung stellte.

In der Frauenklasse holte sich Maria Lenk (ÖVP 1) mit 46 von 50 möglichen Ringen den Sieg vor Sandra Kleeweis (ÖVP 1) und Irma Benisch (Pensionisten 2). Die Männerklasse entschied Erich Koizar (Siedler 2) mit 49 Ringen souverän für sich vor Franz Windisch (ÖVP 1) und Josef Weinberger (Siedler 1).

Das erfolgreiche VP-Team freut sich über den Sieg.

Den Wanderpokal eroberte diesmal mit 138 von 150 möglichen Ringen das Team von ÖVP 1 (Kleeweis, Lenk, Windisch). In der Mannschaftswertung folgten die Schützen des Pensionistenvereins 1 (Bauer, Benisch E., Reischer) vor dem Team Siedler 1 (Schipany, Schlager, Weinberger). Da die Siegermannschaft des Vorjahres und auch einige andere Vereinsmannschaften an der Teilnahme verhindert waren, konnte der Wanderpokal im Rahmen der Siegerehrung nicht überreicht werden.

Der Sportschützenverein Blumau-Neurißhof wünscht allen Sponsoren und Gönnern des Schießsports sowie allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Blumau-Neurißhof

EIN FROHES WEIHNACHTSFEST SOWIE GESUNDHEIT, GLÜCK UND ERFOLG IM JAHR 2013.

Für den Vereinsvorstand des SSV Blumau, Erwin Herzog, Oberschützenmeister

1. TC Blumau-Neurißhof

Schon sind die Tage wieder kürzer geworden und wir genießen die Vorweihnachtszeit. Auch das Treiben auf unseren Tennisplätzen ist wieder ruhiger geworden und wir blicken voller Freude und Dankbarkeit zurück auf eine lebendige Spielsaison 2012.
Ein besonderes Jahr mit besonderen Begegnungen zwischen Menschen, die Spiel, Spaß und Freude bei uns suchten und fanden! 2012 war zudem ein ganz besonderes Jahr für unseren 1. TC Blumau-Neurißhof. Wir sind 20 Jahre jung geworden und das zelebrierten wir mit einem ganz besonderen „Sonnwendfeuer“. Es war ein wunderschönes Fest mit unseren zahlreichen Mitgliedern, Freunden und jährlichen Gästen, die sich mit uns freuten und bei so mancher Leckerei und dem einen oder anderen Gläschen, unser langjähriges Bestehen gebührend mit uns feierten.
Das schon zur lieben Gewohnheit gewordene Sonnwendfeuer bildete den krönenden Höhepunkt dieses Festes. Eine Besonderheit war auch, dass wir erstmals in unserer Vereinsgeschichte dazu in der Lage waren, mit 50 % unserer Tombola-Einnahmen einem kleinen Mädchen und seiner Familie zu helfen. Wir hoffen, so einen kleinen Beitrag bei der Linderung des schmerzvollen Schicksals der kleinen Anna geleistet zu haben.
Was uns dabei ganz besonders freut: es war dies eine Idee unserer Tennisjugend. Und zwar von unserer überaus engagierten und begeisterten Jaqueline Faustenhammer, die zudem die Aktivitäten unseres Vereins seit geraumer Zeit auch regelmäßig auf Facebook postet. Ihr Synonym in der virtuellen Welt lautet „Jaqui Fausti“ und wir wissen, dass

sie sich über zahlreiche Freundschaftsanfragen für unseren Verein freut.
Und noch etwas können wir über unsere Jugend berichten. Unser den Lesern bereits bestens bekanntes Supertalent Lukas Schotola hat seine Gegner wieder einmal erfolgreich vom Platz gefegt und holte sich gleich zwei heißbegehrte Trophäen. Unser Luki konnte sich zum NÖ Landesmeister im Einzel- und Doppelbewerb qualifizieren. Wir freuen uns mächtig für ihn und gratulieren zu diesen herausragenden Leistungen. Tja, das war 2012! Was wir uns für die nächste Saison und das nächste Jahr wünschen? Einerseits weiterhin so viele schöne Stunden im Kreise unserer Mitglieder und Freunde und andererseits viele, viele Menschen, die uns besuchen und sich unserem bunten Treiben mit Freude anschließen!

Wir wünschen allen wunderschöne und besinnliche Weihnachten!

Der Vorstand

Abstellen von Kraftfahrzeugen ohne Kennzeichen auf öffentlichen Straßen

Sehr geehrter Fahrzeughalter!
Leider werden immer wieder Pkw ohne behördliche Kennzeichen auf öffentlichen Straßen und Plätzen abgestellt. Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass diese Vorgangsweise (§ 89a der StVO) gesetzwidrig ist! Um sich weitere Unannehmlichkeit zu ersparen, weisen wir darauf hin, dass unangemeldete oder mit Wechselkennzeichen ausgetattete Pkw auf Eigengrund oder geeigneten privaten Mietflächen zu parken sind.

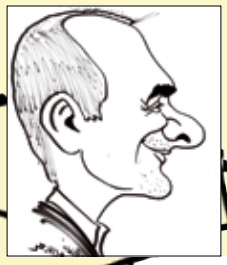
Buntes Kinderfreunde-Jahr

Das Jahr neigt sich dem Ende zu, und wir können auf ein buntes Kinderfreunde-Jahr zurückblicken. Der Kindermaskenball 2012 war ein gelungenes Fest. Die Kinder tanzten und spielten den ganzen Nachmittag lang. Zum Ausklang des Festes fand wie immer die Kindertombola statt, und die Kinder konnten sich über tolle Geschenke freuen.

Heuer gab es einen Rekord an Badegästen im Kinderfreunde-Schwimmbad. In den Sommermonaten konnten die Kinder kostenlos das Schwimmbad benützen. Wir bedanken uns bei allen Betreuern, die unentgeltlich ihre Zeit für Aufsicht, Badüberprüfung und Badpflege zur Verfügung gestellt haben. Ein großes Dankeschön auch an die Muttis, die selbstgebackene Kuchen gespendet haben. Gemeinsam mit dem Siedlerverein und der Volkshilfe nahmen die Kinderfreunde am Ferienspiel 2012 teil. Die Kinder verbrachten einen Tag mit verschiedenen Spielen, Malen und mit Grillen. Ein Dankeschön auch hier allen freiwilligen Helfern. Am 25. August fand anlässlich des 60-jährigen Bestehens des Kinderfreundehauses eine Feier mit anschließendem Badefest und Zeltlager statt. Es wurde gebadet, gebastelt, gespielt und gegrillt. Bevor es in die Zelte zum Schlafen ging, fand die traditionelle Nachtwanderung statt.

Der Kindermaskenball 2013 findet am Samstag, 9. Februar 2013 statt. Alle anderen Termine für das kommende Jahr werden noch bekanntgegeben. Wir wünschen allen Kindern und Blumau-NeurißhoferInnen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches 2013.

Das Kinderfreunde-Team



Die satirische Seite!

„Pack‘ ma z’samm und gemma (nur wohin?)!“

Es ist schon irgendwie ein unheilvolles Datum, dieser 21. Dezember 2012, an dem nach dem Kalender der Mayers, korrigiere, der Maya die Welt untergehen soll! Wenn dem so ist, dann hieße das für die Menschheit: „Pack‘ ma z’samm und gemma, verschwinden wir von jenem Planet, den wir jahrzehntelang finanziell geschändet und naturmäßig ausgebeutet haben, um ihn unseren Kindern in einem erbärmlichen Zustand zu hinterlassen.“ Gut, das ist eine andere Geschichte. Aber es wird an diesem Tag weltweit hunderte Events von Maya-Jüngern geben, die laut singend und volltrunken auf das Herabfallen von Feuerbällen, auf das letzte Chaos auf dieser Welt warten!

Nun, da sich meine persönliche esoterische Begeisterung lediglich auf Yogaübungen und chinesische Atemtechniken beschränkt, glaube ich einfach nicht an dieses Endzeitszenario! Und gerade in dieser vorweihnachtlichen Zeit, in der sich der Geruch von Punsch, Langos, Lebkuchen und Zimt flächendeckend über das Land gelegt hat, will ich mir das Denken an das nächste Jahr stimmungsmäßig einfach nicht nehmen lassen! Was wird da wohl passieren, wie geht es mit all diesen Problemen auf unserer Welt weiter? Auch, wie geht es bei uns in Österreich weiter, nach diesem fulminanten Wahlherbst 2013, wo doch so viele Parteien den Anspruch auf die Nr. 1 stellen? Panik, Chaos, Fluchtgedanken, wo doch das Volk schon so gesättigt ist? Also ang’fressen? Irgendwann kamen mir dann bei einem wohlverdienten Mittagsschläfchen diesbezüglich seltsame Ideen vor Augen , die ich Ihnen nicht vorenthalten möchte:

„Die Politikverdrossenheit der Menschen wird derzeit nur durch die Beschwichtigungssemantik der Volksvertreter überboten, es wird die Zeit kommen, wo die Nichtwähler 95% erreichen werden! Das ist dann jener Zeitpunkt, an dem man den Politikern sagt:: „Macht’s euch vom Acker, tschüss, haut’s ab, ihr seid nicht wählbar!“ Andererseits glaube ich nicht nicht, dass das funktioniert, ich glaube nicht dass die wirklich gehen, dass die sich hinstellen zum letzten Gebet? Dass die Blauen vielleicht ein letztes Mal über das Sonnwendfeuer springen? Dass die Roten noch ein letztes Mal „Brüder zur Höhensonne“ singen? Dass sich die Grünen in einer Müllumladestation kompostieren? Die Frage ist: „Was sind schon Politiker? Verschleierungsfetischisten in einer nach oben offenen Münchhausen-Skala? Seelenverkäufer der Lauterkeit, Marodeure des Anstands? Und was können die schon werden: Marktschreier, Quacksalber, Beutelschneider, Versicherungsdirektoren? Nein, alle werden sie Lobbyisten und keiner braucht sie!“ Dieter Hildebrandt hat einmal gesagt: „Politik ist jener Spielraum, den die Wirtschaft ihr lässt“.

Aber wie könnte ein Staat aussehen, ohne Parteien, ohne Politiker? Nun, wir hören keine „Keine-Phrasen“ mehr, diese sprachliche Schüttellähmung! Es gibt keine Einflußnahme, die Parteispenden werden aufgeteilt! Und wenn sie alle gehen, was packen sie ein? Leere Versprechungen, volle Taschen, große Worte, kleine Taten, teure Projekte, billige Ausreden! Was könnte mit dem Parlament passieren, dieser Werkstätte für gestandene Hinterbänkler?

Gut, das Parlament könnte eine Hotelkette übernehmen! Wenn das Parlament weg ist, dann gibt es keine Sendung „Hohes Haus“ mehr, keine Sommergespräche, kein Kanzlerfest! Wenn die Politiker weg sind, hätten die Tageszeitungen keine Seite 2 mehr! Alles ist polemikfreie Zone! Der Bundeskanzler tritt zurück, aber sein Posten wird nicht mehr nachbesetzt! Alle nehmen sie den Hut von jenem Stuhl, der immer wackelte, alle werfen sie das Handtuch und beschießen sich gegenseitig! Die Negativauslesen der Funktionärskamarilla wären dann entsorgt, die Anbiederungsmeier sind ruhiggestellt am Schrottplatz der Geschichte! Sie sind weg von jenem Fenster, aus dem sie ihre Gesinnung warfen, eine wohltuende Stille macht sich breit. Und wenn man mit den Parteien fertig ist, schließt man die nächsten Plagen der Menschheit: Banken, Börsen, Ratingagenturen! Und danach macht man alle Religionen dicht: kein Pontifex-Casting mehr in Rom! Die Dogmen werden entfernt, es wir eine Befreiung darstellen!“

Schweißgebadet und erschreckt bin ich aufgewacht, doch fiel mir sofort folgendes Zitat ein: „Wir nähern uns dem Zustand der Krise und dem Jahrhundert der Revolutionen! Ich sehe alle Staaten Europas ihrem Untergang entgegengehen!“ Ein Zitat von Ghandi, Willy Brandt oder Churchill? Nein, nein, von Jean Jaques Rousseau, geboren 1712! Noch ein Zitat kam mir in den Sinn: „Der Reichtum ist schuld, kein Bürger darf so wohlhabend sein, dass er dem anderen schaden könnte und keiner so arm, dass er sich als Sklave verkaufen muss!“ Von Lenin, Marx, Engels? Nein, wieder Jean Jaques Rousseau, geboren 1712!

Da Nostradamus mit seiner Weltuntergangsprognose für 2000 Unrecht hatte, das Ende des Maya-Kalenders ebenfalls nicht eintreffen wird und Jean Jaques Rousseau mit seinen Ahnungen aus dem 18. Jahrhundert ebenfalls falsch liegen möge.

Ein besinnliches Weihnachtsfest und ein schönes 2013 wünscht Ihr Paul Peschka von den „Brennesseln“

Gemeinschaft erleben

Dezember	
22.	Weihnachtsfeier der Gemeinde im Kollersaal, 15 Uhr
24.	Christmette – anschließend Weihnachtspunschhütte der Freiwilligen Feuerwehr vor FF-Haus
31.	Silvester Punschhütte der FF Blumau – Anton Rauch Platz, 10 bis ca. 12 Uhr
Jänner	
5.	Theateraufführung der SPÖ Blumau-Neurißhof
20.	Volksbefragung Wehrpflicht
26.	1. Skiausflug der Gemeinde Blumau-Neurißhof zum Hochkar, Anmeldung am Gemeindeamt
Februar	
9.	Kindermaskenball ab 14 Uhr
12.	Faschingdienstag in der Gemeinde Blumau-Neurißhof
18.	Kindergarten-Einschreibung, KG Neurißhof, Hauptstraße 10, 13 - 15 Uhr
19.	Kindergarten-Einschreibung, KG Blumau, Hauptallee 16, 13 - 15 Uhr
März	
9.	Theateraufführung der SPÖ Blumau-Neurißhof

Die Radgruppe Siedlerverein lädt jeden Dienstag, 17 Uhr, zur Ausfahrt. Treffpunkt Kastanienallee mit dem Rad oder Walking Stecken. Info Hr. Bayer 02628/48132

Inserieren in der Gemeindezeitung

1/1 Seite 184 x 264 mm	€ 230,00
1/2 Seite 171 x 114 mm	€ 130,00
1/4 Seite 80 x 121 mm	€ 80,00
1/4 Seite 171 x 46 mm	€ 80,00
1/8 Seite 171 x 23 mm	€ 50,00
1/16 Seite 80 x 23 mm	€ 35,00
Kleinanzeigen	kostenlos

Bei Bestellung für mind. 4 Hauptausgaben erhalten Sie 10% Rabatt + 5% Werbeabgabe + 20% Mwst. Inseratgestaltung € 15,-/30 Min. zusätzlich!
Bestellung: Gemeinde Blumau – Neurißhof, office@blumau-neurisshof.gv.at

Gemeindeamt: Parteien- und Kundenverkehr
Mo, Di, Mi u. Fr 7-12 Uhr, Mo u. Mi 13-15 Uhr, Di 13-19 Uhr, Do 7 - 12 Uhr

Bürgermeister Sprechstunde:
jeden Di 17-19 Uhr.

Öffnungszeiten Bauhof: Di 17-19 Uhr, Fr 12-15 Uhr.

Werte Hundebesitzer!

Aufgrund vermehrter Beschwerden wenden wir uns mit einer Bitte an Sie: Achten Sie bei Ihren Spaziergängen mit Ihrem Liebling darauf, dass dieser **keine Verdauungsspuren** hinterlässt! Auch andere Ortsbewohner haben ein Recht darauf, vor ihrer Wohnung/ihrem Grundstück eine **„kotfreie Zone“** vorzufinden. **Danke für Ihr diesbezügliches Verständnis!**

Ihr Gemeindeamts-Team

Müllabfuhr

Jänner bis März 2013

02.01.,16.01., 30.01.	Biomüll
03.01., 17.01, 31.01.	Gelbe Tonne
04.01.	Gelber Sack, Restmüll & Aschentonne
05.01.	Altpapier
01.02.	Gelber Sack, Restmüll & Aschentonne
13.02, 27.02.	Bio-Tonne
14.02., 28.02.	Gelbe Tonne
01.03.	Gelber Sack, Restmüll & Aschentonne
13.03., 27.03.	Bio-Müll
14.03., 28.03.	Gelbe Tonne
29.03.	Gelber Sack, Restmüll & Aschentonne

Bausprechtag am Gemeindeamt

Jeden **2. Dienstag im Monat** findet im Gemeindeamt **ab 17 Uhr** ein **Bausprechtag** mit Baumeister Ing. Gerhard Holpfer statt. Voranmeldung unbedingt erforderlich!
Tel. 02628/48290

TIERKLINIK LANDEGG
Centrum Kleintier Chirurgie
Dr. Werner Tack, Fachtierarzt für Kleintiere & Team
Tel. 02623 / 72227
www.tierklinik-landegg.at

Der Lebenskreis

Geboren wurden ...

Diego Putz, 11.8.2012
Noah Herbert Satter, 30.8.2012
Leon Geier, 9.9.2012
Marcel Schmid, 14.9.2012
Lia-Joelle Marker, 19.9.2012
Laureen Sophie Grassl, 20.10.2012
Furkan Topcu, 18.11.2012
Layla Katharina Cerny, 21.11.2012

Geburtstage feierten ...

Elfriede Steiner, 75er
Johann Heissenberger, 75er
Ludmilla Mösinger, 75er
Johanna Schöller, 80er
Gertrude Mühlgassner, 85er
Hermine Unger, 85er

Seltene Ehejubiläen

Goldene Hochzeit: Anna und Johann Eder
Gertrude und Herbert Prajczer
Helga und Josef Paulesich
Eiserne Hochzeit: Karl und Theresia Hafenscher

Die Kamera war mit dabei ...

...als Vzbgm. Andrea Komzak und Amtsleiter GGR René Klimes Elfriede Steiner zu ihrem 75. Geburtstag herzlich gratulierten.

...als Bürgermeister Gernot Pauer Anna und Johann Eder die besten Glückwünsche zur Goldenen Hochzeit überbrachte.

...als Amtsleiter GGR René Klimes Johann Heissenberger zu seinem 75. Geburtstag gratulierte.

...als Vzbgm. Andrea Komzak Johanna Schöller zu ihrem 80. Geburtstag alles Gute sagte.

...als Vzbgm. Andrea Komzak Gertrude und Herbert Prajczer zur Goldenen Hochzeit herzlich gratulierte.

...als Vzbgm. Andrea Komzak Hermine Unger die besten Glückwünsche zum 85. Geburtstag überbrachte.

Wir trauern um ...

Hanna-Maria Sommer, verst. am 18.8.2012
Josef Mösinger, verstorben am 19.8.2012
Josef Paulesich, verst. am 16.9.2012
Adalbert Kovarik, verst. am 18.9.2012
Leopold Pichelbauer, verst. am 29.10.2012

Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Im Gedenken ...

Josef Paulesich

„Menschen verlassen uns, aber sie gehen nie wirklich weg. Sie malen uns die Regenbögen und die Sonnenuntergänge. Sie werfen Sternschnuppen und fangen unsere Wünsche auf. Und wenn sie mit dem Wind singen, dann flüstern sie uns zu: Vermiss mich nicht zu sehr, der Ausblick ist sehr schön und es geht mir wirklich gut.“

Josef Mösinger

„Wir denken an dich, wir erzählen von dir und spüren, dass du immer bei uns und in unseren Herzen bist.“

Kostenlose Rechtsberatung

Notar Mag. Christian Durrani bietet als besonderes Service jeden dritten Dienstag im Monat ab 17.00 Uhr eine KOSTENLOSE Rechtsberatung im Gemeindeamt am Anton Rauchplatz 4a an. Die rechtzeitige VORANMELDUNG ist unbedingt erforderlich. Tel. 02628/ 48290.

Apothekenkalender

15. bis 16. Dezember: Apotheke „Zum Erlöser“ und „Zur heiligen Dreifaligkeit“
17. bis 23. Dezember: „die Apoteeke in Teesdorf“ und „Paracelsus Apotheke“
24. bis 30. Dezember: „Schloss-Apotheke“
31. Dez. bis 6. Jänner: „Kur- Apotheke“ und „Zum heiligen Antonius“
7. bis 13. Jänner: Apotheke „Zum heilsamen Brunnen“
14. bis 20. Jänner: Apotheke „Zum Erlöser“ und „Zur heiligen Dreifaligkeit“
21. bis 27. Jänner: „die Apoteeke in Teesdorf“ und „Paracelsus Apotheke“
28. Jänner bis 3. Februar: „Schloss-Apotheke“
4. bis 10. Februar: „Kur- Apotheke“ und „Zum heiligen Antonius“
11. bis 17. Februar: Apotheke „Zum heilsamen Brunnen“
18. bis 24. Februar: Apotheke „Zum Erlöser“ und „Zur heiligen Dreifaligkeit“
25. Februar bis 3. März: „die Apoteeke in Teesdorf“ und „Paracelsus Apotheke“
4. bis 10. März: „Schloss-Apotheke“
11. bis 17. März: „Kur- Apotheke“ und „Zum heiligen Antonius“
18. bis 24. März: Apotheke „Zum heilsamen Brunnen“
25. bis 31. März: Apotheke „Zum Erlöser“ und „Zur heiligen Dreifaligkeit“

Adressen und Telefonnummern:
Apotheke „Zum Erlöser“, Bad Vöslau, Hochstraße 25, Tel. 02252/76285
Apotheke „Zur heiligen Dreifaltigkeit“, Berndorf, Hainfelderstr. 14, Tel. 02672/82224
Kur-Apotheke, Bad Vöslau, Badner Straße 12, Tel. 02252/70406
Apotheke „Zum heiligen Antonius“, Pottenstein, Hainfelderstr. 5, Tel. 02672/82426
Paracelsus-Apotheke, Enzesfeld, Schimmelgasse 2, Tel. 02256/81242
Die Apoteeke in Teesdorf, Teesdorf, Wiener Neustädterstraße 32b, Tel. 02253/80540
Schloss-Apotheke, Kottingbrunn, Wiener Neustädterstraße 20, Tel. 02252/74960
Apotheke „Zum heilsamen Brunnen“, Leobersdorf, Südbahnstr. 7, Tel. 02256/62359

Service-Telefon-Nummern

Kanal - Alarmtelefon: 0664/4103073
Abwasserverband: 02253/7519
Abfallwirtschaftsverband: 02234/74151 vormittags
Wasserleitungsverband: 02252/76273
BH Baden: 02252/9025-0
Polizei Günselsdorf: 059133/3306
EVN Störung: 02622/26880
Caritas Sozialstation Leobersdorf: 02256/63639
Lebenshilfe: 48251
Volkshilfe: 0676/86762602
Hilfswerk: 02252/790777
Pfarre Günselsdorf: 02256/63325
Schwarzes Kreuz (Soldatenfriedhof): 01/5123769
Tierkörperverwertung Tulln: 02272/64271
Tierheim Baden: 02252/42110
Telekom Störung: 11120
Vergiftungszentrale: 01/4064343
Autowrackentsorgung Wendelin: 0699/10888260

Ärzte für Allgemeinmedizin

Gemeindearzt: Dr. Dieter Zwerina, Anton Rauchstraße 1, Günselsdorf, Tel.: 02256/63570, Ordination: Mo 10-11.30 u. 15-17 Uhr, Di 15-17 Uhr, Do 10-11.30 und 15-17 Uhr, Fr 15-17 Uhr und nach tel. Vereinbarung.

Dr. Erwin Reichenstorfer, A. Rauchplatz 4a, Blumau-Neurißhof, Tel. 02628/48 700, Ordination: Mo 8-12 Uhr, Di 8-12 Uhr, Mi 16-18.30 Uhr, Fr 8-12 Uhr und nach tel. Vereinbarung.

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Bgm. Gernot Pauer für die Gemeinde Blumau-Neurißhof, Anton Rauchplatz 4a, Tel. 02628/48290/0; gemeinde@blumau-neurisshof.gv.at
Layout & Produktion: Baden Media GmbH, Baden, Hochstr. 28, Tel. 02252/254523, s.pohl@baden-media.at

Service. Service.

Den aktuellen Ärztedienst finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde (www.blumau-neurisshof.gv.at) sowie in den Schaukästsen der Gemeinde.

Prakt. Ärzte: Wochenend- u. Feiertagsdienste (07.00-07.00 Uhr)

DEZ.	15. – 17.	Dr. Ilse RUMPLER, Gemeindezentrum, THERESIENFELD	Tel. 02622/71245
	22. – 24.	Dr. Peter ADAMCIK, Wr. Neustädterstraße 46, TEESDORF	Tel. 02253/81781
	24. – 25.	Dr. Simon SAUERSCHNIG, Fabriksgasse 10, FELIXDORF	Tel. 02628/62466
	25. – 26.	Dr. Romana KOURIMSKY, Feldgasse 13/2/2, MATZENDORF	Tel. 02628/66 390
	26. – 27.	Dr. Sorina Nedeia DUBOVAN, Leobersdorferstr. 6, SOLLENAU	Tel. 02628/47 275
	29. – 31.	Dr. Jochen RAUSCH, Stadiongasse 1, FELIXDORF	Tel. 02628/62 243
	31. – 01.01	Dr. Erwin REICHENSTORFER, A. Rauch Platz 4 C, BLUMAU/NEURISSHOF	Tel. 02628/48 700
JÄNNER	01. – 02.	Dr. Erwin REICHENSTORFER, A. Rauch Platz 4 C, BLUMAU/NEURISSHOF	Tel. 02628/48 700
	05. – 07.	Dr. Peter ADAMCIK, Wr. Neustädterstraße 46, TEESDORF	Tel. 02253/81781
	12. – 14.	Dr. Erwin SCHOLTER, Hauptplatz 1, SOLLENAU	Tel. 02628/47450
	19. – 21.	Dr. Dieter ZWERINA, A. Rauchstraße 18/2, GÜNSELSDORF	Tel. 02256/63 570
	26. – 28.	Dr. Simon SAUERSCHNIG, Fabriksgasse 10, FELIXDORF	Tel. 02628/62466
FEB.	02. – 04.	Dr. Sorina Nedeia DUBOVAN, Leobersdorferstr. 6, SOLLENAU	Tel. 02628/47 275
	09. – 11.	Dr. Ilse RUMPLER, Gemeindezentrum, THERESIENFELD	Tel. 02622/71245
	16. – 18.	Dr. Erwin REICHENSTORFER, A. Rauch Platz 4 C, BLUMAU/NEURISSHOF	Tel. 02628/48 700
	23. – 25.	Dr. Jochen RAUSCH, Stadiongasse 1, FELIXDORF	Tel. 02628/62 243
MÄRZ	02. – 04.	Dr. Romana KOURIMSKY, Feldgasse 13/2/2, MATZENDORF	Tel. 02628/66 390
	09. – 11.	Dr. Peter ADAMCIK, Wr. Neustädterstraße 46, TEESDORF	Tel. 02253/81781
	16. – 18.	Dr. Erwin SCHOLTER, Hauptplatz 1, SOLLENAU	Tel. 02628/47450
	23. – 25.	Dr. Simon SAUERSCHNIG, Fabriksgasse 10, FELIXDORF	Tel. 02628/62466
	30. – 01.04.	Dr. Sorina Nedeia DUBOVAN, Leobersdorferstr. 6, SOLLENAU	Tel. 02628/47 275

Zahnärzte: Wochenend- u. Feiertagsdienste (09.00-17.00 Uhr)

DEZ.	15. und 16.	Dr. Asghar REZWAN, Fabrikgasse / Ärztehaus 10, FELIXDORF	Tel. 02628/65 757
	22. und 23.	Dr. Petra Caroline STANGL-PUSCH, Hauptplatz 11, POTTENSTEIN	Tel. 02672/88 826
	24./25./26.	Dr. Oliver RIESSER-MAERKER, Enzersdorfer Straße 5/1/1, MÖDLING	Tel. 02236/22 651
	29. und 30.	Dr. Klemens STEFFAN, MDSc, Erzherzog Rainer-Ring 19/1, BADEN	Tel. 02252/22 555
	31.	DDr. Marzieh SOHRABI-MOAYED, Hauptstraße 57a, GUNTRAMSDORF	Tel. 02236/52 292
JÄNNER	01.	DDr. Marzieh SOHRABI-MOAYED, Hauptstraße 57a, GUNTRAMSDORF	Tel. 02236/52 292
	05. und 06.	Dr. Herbert DIETRICH, Hauptplatz 6, BADEN	Tel. 02252/44 344
	12. und 13.	Dr. Wolfgang DORMUTH, Hochstraße 27, BAD VÖSLAU	Tel. 02252/76 465
	19. und 20.	DDr. Brigitte SCHOOP, Südstadt-Zentrum 1-20, MARIA ENZERSDORF	Tel. 02236/24 182
		Dr. Patricia EDER, Lederergasse 7, WIENER NEUSTADT	Tel. 02622/22 885
	26. und 27.	Dr. Karin Anna-Maria DOSTI, Marktplatz 5, POTTENDORF	Tel. 02623/73 853
FEB.	02. und 03.	DDr. Petra MALESCHITZ, Oberortsstraße 15a, GRAMATNEUSIEDL	Tel. 02234/72 325
	09. und 10.	Dr. Sylvia AIXBERGER, Hauptstraße 24, BAD VÖSLAU	Tel. 02252/76 574
	16. und 17.	Dr. Petra Caroline STANGL-PUSCH, Hauptplatz 11, POTTENSTEIN	Tel. 02672/88 826
	23. und 24.	Dr. Gabriela RADL, Hauptstraße 16, GUNTRAMSDORF	Tel. 02236/52 455
MÄRZ	02. und 03.	Dr. Barbara MINIHOLD, Hauptstraße 47, MÖDLING	Tel. 02236/24 283
	09. und 10.	Dr. Felicia BURGER, Badgasse 1, HIRTENBERG	Tel. 02256/65 828
	16. und 17.	DDr. Julia BECKER, Neudorferstraße 60-62, MÖDLING	Tel. 02236/22 302
	23. und 24.	Dr. Adelheid HENNINGER, Pfarrgasse 8/11, BADEN	Tel. 02252/47 600
	30. und 31.	MR Dr. Roland MERICH, Reisenbauer-Ring 1/1/3, WIENER NEUDORF	Tel. 02236/46 952
		Dr. Ursula MOHL, Nr. 159, ALTENMARKT AN DER TRIESTING	Tel. 02673/70 03

Blitzlicht in Blumau-Neurißhof

1. und **2.** Ausflüge zu den Myrafällen und ins Naturhistorische Museum unternahm unser Gemeindehort im Sommer 2012 und wurde damit für unsere Kinder zum besonderen Erlebnis.
3. und **4.** Die Ballsaison kann kommen! Der erste Tanzkurs mit Dancing Star Manfred Zehender im Kollersaal war ein voller Erfolg.
5.. Die traditionelle Krampushütte der PUL war wieder ein voller Erfolg. Ca. 200 Bürgerinnen und Bürger nahmen an der Veranstaltung teil, ebenso wie Nikolo, Krampus und Teufelchen. Danke sagt Bürgermeister Gernot Pauer allen TeilnehmerInnen und insbesondere den OrganisatorInnen. Die freiwilligen Spenden werden, wie jedes Jahr, an unsere Kindergärten weitergegeben.
„Ich bin stolz, dass dies seit Jahren die einzige Veranstaltung ist, deren Einnahmen (freiwillige Spenden) zur Gänze und NACHWEISLICH für wohltätige Zwecke (Kindergärten) verwendet werden“, stellt Pauer klar.